

18.02.04**Wi - In - Vk****Verordnung
der Bundesregierung**

Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung (FreqBZPV)**A. Zielsetzung**

Das Telekommunikationsgesetz vom 25. Juli 1996 (BGBl. I Seite 1120) enthält in § 45 Abs. 1 die Ermächtigung für die Bundesregierung, durch Rechtsverordnung die Frequenzbereichszuweisung für die Bundesrepublik Deutschland in einem Frequenzbereichszuweisungsplan festzulegen und Änderungen des Frequenzbereichszuweisungsplans vorzunehmen. Durch diese Rechtsverordnung werden die auf internationaler Ebene festgelegten Vorgaben für die Nutzung der Frequenzbereiche an nationale Gegebenheiten angepasst und in verbindliche nationale Rechtsvorschriften umgesetzt. Ohne den Frequenzbereichszuweisungsplan ist eine geordnete und ressourcenschonende Nutzung von Frequenzen einerseits sowie eine effiziente und störungsfreie Nutzung von Frequenzen andererseits nicht möglich, weil der rechtliche Maßstab in Form des auf der Grundlage des Frequenzbereichszuweisungsplans erstellten Frequenznutzungsplans für die Entscheidung über Anträge auf Zuteilung einer Frequenz im Sinne der Frequenzteilungsverordnung fehlen würde.

B. Lösung

Mit dem vorgelegten Verordnungsentwurf wird der Frequenzbereich von 9 kHz bis 275 GHz an einzelne Funkdienste und an andere Anwendungen elektromagnetischer Wellen zugewiesen. Die Besonderheiten des Sachgebiets erzwingen dabei eine Darstellung in tabellarischer Form. Inhaltlich lehnen sich die einzelnen Frequenzbereichszuweisungen an die international festgelegten Vorgaben des internationalen Frequenzbereichszuweisungsplans unter Berücksichtigung der nationalen Gestaltungsmöglichkeiten an. In den Fällen, in denen Spielräume bestehen, werden diese so genutzt, dass eine möglichst effiziente und störungsfreie Nutzung von Frequenzen in der Bundesrepublik Deutschland erfolgen kann, technische Neuerungen nicht blockiert werden und die bislang zulässigen Nutzungen in der Regel weiterhin erhalten bleiben.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle Auswirkungen auf die öffentlichen Haushalte

1. Haushaltsausgaben ohne Vollzugsaufwand:

keine

2. Vollzugsaufwand:

Es entstehen keine Kosten für die öffentlichen Haushalte. Vollzugsaufwand entsteht lediglich im Rahmen der Frequenzzuteilung, die durch eine eigenständige Rechtsverordnung geregelt ist.

Kosten entstehen den Ländern durch diese Verordnung nicht, weil es sich hier um bundeseigene Verwaltung handelt.

E. Sonstige Kosten

Für Unternehmen und Haushalte entstehen keine Kosten, weil die Verordnung nur die normativen Grundlagen für die Entscheidung über Anträge nach der Frequenzzuteilungsverordnung liefert. Auswirkungen auf Einzelpreise sowie das Preisniveau, insbesondere das Verbraucherpreisniveau, sind nicht zu erwarten.

18.02.04

Wi - In - Vk

**Verordnung
der Bundesregierung**

Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung (FreqBZPV)

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler

Berlin, den 18. Februar 2004

An den
Präsidenten des Bundesrates
Herrn Ministerpräsidenten
Dieter Althaus

Sehr geehrter Herr Präsident,

hiermit übersende ich die von der Bundesregierung beschlossene

Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung (FreqBZPV)

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Zustimmung des Bundesrates aufgrund des Artikels 80 Absatz 2 des Grundgesetzes herbeizuführen.

Federführend ist das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Schröder

Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung (FreqBZPV)¹

Vom [Tag, Monat, Jahr]

Auf Grund des § 45 des Telekommunikationsgesetzes vom 25. Juli 1996 (BGBl. I S. 1120) verordnet die Bundesregierung:

§ 1

Geltungsbereich

Diese Verordnung regelt die Zuweisung von Frequenzbereichen an einzelne Funkdienste und an andere Anwendungen elektromagnetischer Wellen für die Bundesrepublik Deutschland.

§ 2

Inhalt des Frequenzbereichszuweisungsplans

(1) Der Frequenzbereichszuweisungsplan (Anlage) enthält die Zuweisung der Frequenzbereiche an einzelne Funkdienste und an andere Anwendungen elektromagnetischer Wellen sowie Bestimmungen über die Frequenznutzungen und darauf bezogene nähere Festlegungen, die auch Frequenznutzungen in und längs von Leitern betreffen.

(2) Die Zuweisung eines Frequenzbereichs ist die Eintragung in den Frequenzbereichszuweisungsplan zum Zwecke der Benutzung dieses Bereichs durch einen oder mehrere Funkdienste oder durch andere Anwendungen elektromagnetischer Wellen.

(3) Nutzungsbestimmungen im Sinne des Absatzes 1 können

1. Zuweisungen an Funkdienste in Teilen der Bezugsfrequenzbereiche,
2. Festlegungen über die Art der Funkanwendung eines Funkdienstes einschließlich Angaben technischer oder betrieblicher Art,
3. Ergänzungen zur Festlegung der zivilen oder militärischen Nutzung,

¹ Die Verpflichtungen aus der Richtlinie 98/34/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Juni 1998 über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der Normen und technischen Vorschriften und der Vorschriften für die Dienste der Informationsgesellschaft (ABl. EG Nr. L 204 S. 37), geändert durch die Richtlinie 98/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juli 1998 (ABl. EG Nr. L 217 S. 18), sind beachtet worden.

4. Festlegungen über Frequenznutzungen in und längs von Leitern oder
 5. Festlegungen über andere Anwendungen elektromagnetischer Wellen
- enthalten.

§ 3

Aufbau des Frequenzbereichszuweisungsplans

(1) Der Frequenzbereichszuweisungsplan wird in Form einer Tabelle erstellt. Die erste Spalte enthält eine durchgehende Nummerierung der Einträge; die zweite Spalte enthält die einzelnen Frequenzbereiche (in kHz, MHz und GHz). In der dritten Spalte ist die Zuweisung der Frequenzbereiche an die Funkdienste enthalten. Die vierte Spalte gibt an, ob der Frequenzbereich zivil (ziv), militärisch (mil) oder gemeinsam zivil und militärisch (ziv, mil) genutzt wird.

(2) Die Frequenzbereiche in der zweiten Spalte und die Zuweisung an Funkdienste in der dritten Spalte können mit Nutzungsbestimmungen versehen sein. Diese Nutzungsbestimmungen sind nummeriert und erscheinen im vollen Wortlaut am Ende des Tabellenteils. Steht die Nummer einer Nutzungsbestimmung unterhalb eines Frequenzbereichs in der zweiten Spalte, so bezieht sich die entsprechende Nutzungsbestimmung auf den gesamten Frequenzbereich. Steht die Nummer einer Nutzungsbestimmung neben einem Funkdienst in der dritten Spalte, so bezieht sich die entsprechende Nutzungsbestimmung nur auf diesen Funkdienst.

(3) Die Funkdienste werden nach primären und sekundären Funkdiensten unterschieden; sie sind in der dritten Spalte der Tabelle durch unterschiedliche Schreibweisen wie folgt gekennzeichnet:

Primärer Funkdienst: Schreibweise in Großbuchstaben,
z. B. FESTER FUNKDIENST

Sekundärer Funkdienst: normale Schreibweise,
z. B. Ortungsfunkdienst.

Ein primärer Funkdienst ist ein Funkdienst, dessen Funkstellen Schutz gegen Störungen durch Funkstellen sekundärer Funkdienste verlangen können, auch wenn diesen Frequenzen bereits zugeteilt sind. Schutz gegen Störungen durch Funkstellen des gleichen oder eines anderen primären Funkdienstes kann nur die Funkstelle verlangen, der die Frequenz früher zugeteilt wurde. Ein sekundärer Funkdienst ist ein Funkdienst, dessen Funkstellen weder Störungen bei den Funkstellen eines primären Funkdienstes verursachen dürfen noch Schutz vor Störungen durch solche Funkstellen verlangen können, unabhängig davon, wann die Frequenzzuteilung an Funkstellen des primären Funkdienstes erfolgt. Sie können jedoch Schutz gegen Störungen durch Funkstellen des gleichen oder eines anderen sekundären Funkdienstes verlangen, deren Frequenzzuteilung später erfolgt.

§ 4

Begriffsbestimmungen im Frequenzbereichszuweisungsplan

Im Sinne dieser Verordnung gelten die folgenden Begriffsbestimmungen:

1. **A m a t e u r f u n k d i e n s t**: Funkdienst, der von Funkamateuren untereinander, zu experimentellen und technisch-wissenschaftlichen Studien, zur eigenen Weiterbildung, zur Völkerverständigung und zur Unterstützung von Hilfsaktionen in Not- und Katastrophenfällen wahrgenommen wird.
2. **A m a t e u r f u n k d i e n s t ü b e r S a t e l l i t e n**: Funkdienst, der den gleichen Zwecken dient wie der Amateurfunkdienst, bei dem für diese Zwecke jedoch Weltraumfunkstellen an Bord von Erdsatelliten benutzt werden.
3. **E r d e r k u n d u n g s f u n k d i e n s t ü b e r S a t e l l i t e n**: Funkdienst zwischen Erdfunkstellen und einer oder mehreren Weltraumfunkstellen, der auch Funkverbindungen zwischen Weltraumfunkstellen umfassen kann und bei dem
 - a) Angaben über Eigenschaften der Erde und Naturerscheinungen derselben, einschließlich Daten über den Zustand der Umwelt, mit Hilfe von aktiven Sensoren oder passiven Sensoren gewonnen werden, die sich an Bord von Erdsatelliten befinden,
 - b) ähnliche Angaben mit Hilfe von Sonden gewonnen werden, die sich in Luftfahrzeugen oder auf der Erdoberfläche befinden,
 - c) diese Angaben an Erdfunkstellen übermittelt werden können, die zum gleichen Funksystem gehören, oder
 - d) die Sonden auch abgefragt werden können.

Dieser Funkdienst kann auch die für seine Wahrnehmung erforderlichen Speiseverbindungen umfassen.

4. **F e r n e r W e l t r a u m**: Weltraum in Entfernungen von der Erde, die gleich groß oder größer sind als 2.000.000 Kilometer.
5. **F e s t e r F u n k d i e n s t**: Funkdienst zwischen bestimmten festen Punkten.
6. **F e s t e r F u n k d i e n s t ü b e r S a t e l l i t e n**: Funkdienst zwischen Erdfunkstellen an bestimmten Standorten, wenn ein oder mehrere Satelliten benutzt werden; der bestimmte Standort kann ein genau bezeichneter fester Punkt oder irgendein fester Punkt innerhalb genau bezeichneter Gebiete sein; in bestimmten Fällen umfasst dieser Funkdienst Funkverbindungen zwischen Satelliten, wobei diese Funkverbindungen auch im Intersatellitenfunkdienst betrieben werden können; der feste Funkdienst über Satelliten kann auch Speiseverbindungen für andere Weltraumfunkdienste umfassen.

7. **Flugnavigationssunkdienst**: Navigationsfunkdienst zum Zwecke des sicheren Führens von Luftfahrzeugen.
8. **Flugnavigationssunkdienst über Satelliten**: Navigationsfunkdienst über Satelliten, bei dem die Erdfunkstellen sich an Bord von Luftfahrzeugen befinden.
9. **Funkdienst**: Gesamtheit der Funknutzungen, deren Verwendungszweck ein wesentliches gemeinsames Merkmal besitzt.
10. **Intersatellitenfunkdienst**: Funkdienst für Funkverbindungen zwischen künstlichen Satelliten.
11. **ISM-Anwendung**: Nutzung elektromagnetischer Wellen durch Geräte oder Vorrichtungen für die Erzeugung und lokale Nutzung von Hochfrequenzenergie für industrielle, wissenschaftliche, medizinische, häusliche oder ähnliche Zwecke, die nicht Funkanwendung ist.
12. **Mobiler Flugfunkdienst**: Mobilfunkdienst zwischen Bodenfunkstellen und Luftfunkstellen oder zwischen Luftfunkstellen, an dem auch Rettungsgerätfunkstellen teilnehmen dürfen; Funkbaken zur Kennzeichnung der Notposition dürfen auf festgelegten Notfrequenzen ebenfalls an diesem Funkdienst teilnehmen.
13. **Mobiler Flugfunkdienst (OR)**: Mobiler Flugfunkdienst (Off-Route), der für den Funkverkehr, einschließlich des Verkehrs zur Flugkoordinierung, vorwiegend außerhalb von nationalen oder internationalen zivilen Luftverkehrsrouten vorgesehen ist.
14. **Mobiler Flugfunkdienst (R)**: Mobiler Flugfunkdienst (Route), der dem die Sicherheit und Regelmäßigkeit der Flüge betreffenden Funkverkehr vorwiegend auf nationalen oder internationalen zivilen Luftverkehrsrouten vorbehalten ist.
15. **Mobiler Flugfunkdienst über Satelliten**: Mobilfunkdienst über Satelliten, bei dem die mobilen Erdfunkstellen sich an Bord von Luftfahrzeugen befinden; Rettungsgerätfunkstellen und Funkbaken zur Kennzeichnung der Notposition dürfen ebenfalls an diesem Funkdienst teilnehmen.
16. **Mobiler Flugfunkdienst über Satelliten (OR)**: Mobiler Flugfunkdienst über Satelliten (Off-Route), der für den Funkverkehr, einschließlich des Verkehrs für die Flugkoordinierung, vorwiegend außerhalb von nationalen und internationalen zivilen Luftverkehrsrouten vorgesehen ist.
17. **Mobiler Flugfunkdienst über Satelliten (R)**: Mobiler Flugfunkdienst über Satelliten (Route), der dem die Sicherheit und Regelmäßigkeit der Flüge betreffenden Funkverkehr vorwiegend auf nationalen oder internationalen zivilen Luftverkehrsrouten vorbehalten ist.

18. **M o b i l e r L a n d f u n k d i e n s t**: Mobilfunkdienst zwischen ortsfesten und mobilen Landfunkstellen oder zwischen mobilen Landfunkstellen.
19. **M o b i l e r L a n d f u n k d i e n s t ü b e r S a t e l l i t e n**: Mobilfunkdienst über Satelliten, bei dem die mobilen Erdfunkstellen sich an Land befinden.
20. **M o b i l e r S e e f u n k d i e n s t**: Mobilfunkdienst zwischen Küstenfunkstellen und Seefunkstellen oder zwischen Seefunkstellen oder zwischen zugeordneten Funkstellen für den Funkverkehr an Bord; Rettungsgerätfunkstellen und Funkbaken zur Kennzeichnung der Notposition dürfen ebenfalls an diesem Funkdienst teilnehmen.
21. **M o b i l e r S e e f u n k d i e n s t ü b e r S a t e l l i t e n**: Mobilfunkdienst über Satelliten, bei dem die mobilen Erdfunkstellen sich an Bord von Seefahrzeugen befinden; Rettungsgerätfunkstellen und Funkbaken zur Kennzeichnung der Notposition dürfen ebenfalls an diesem Funkdienst teilnehmen.
22. **M o b i l f u n k d i e n s t**: Funkdienst zwischen mobilen und ortsfesten Funkstellen oder zwischen mobilen Funkstellen.
23. **M o b i l f u n k d i e n s t ü b e r S a t e l l i t e n**: Funkdienst
 - a) zwischen mobilen Erdfunkstellen und einer oder mehreren Weltraumfunkstellen oder zwischen Weltraumfunkstellen, die für diesen Funkdienst benutzt werden, oder
 - b) zwischen mobilen Erdfunkstellen über eine oder mehrere Weltraumfunkstellen.Dieser Funkdienst kann auch die für seine Wahrnehmung erforderlichen Speiseverbindungen umfassen.
24. **N a v i g a t i o n s f u n k d i e n s t**: Ortungsfunkdienst für Zwecke der Funknavigation.
25. **N a v i g a t i o n s f u n k d i e n s t ü b e r S a t e l l i t e n**: Ortungsfunkdienst über Satelliten für Zwecke der Funknavigation. Dieser Funkdienst kann auch die für seine Wahrnehmung erforderlichen Speiseverbindungen umfassen.
26. **N i c h t n a v i g a t o r i s c h e r O r t u n g s f u n k d i e n s t**: Ortungsfunkdienst für Zwecke der nichtnavigatorischen Funkortung.
27. **N i c h t n a v i g a t o r i s c h e r O r t u n g s f u n k d i e n s t ü b e r S a t e l l i t e n**: Ortungsfunkdienst über Satelliten für Zwecke der nichtnavigatorischen Funkortung. Dieser Funkdienst kann auch die für seine Wahrnehmung erforderlichen Speiseverbindungen umfassen.
28. **N o r m a l f r e q u e n z - u n d Z e i t z e i c h e n f u n k d i e n s t**: Funkdienst, bei dem zu wissenschaftlichen, technischen und anderen Zwecken festgelegte Frequenzen, Zeitzeichen oder beide zugleich mit festgelegter hoher Genauigkeit

ausgesendet werden und bei dem die Aussendungen für den allgemeinen Empfang bestimmt sind.

29. Normalfrequenz- und Zeitzeichenfunkdienst über Satelliten: Funkdienst, der den gleichen Zwecken dient wie der Normalfrequenz- und Zeitzeichenfunkdienst, bei dem für diese Zwecke jedoch Weltraumfunkstellen an Bord von Erdsatelliten benutzt werden. Dieser Funkdienst kann auch die für seine Wahrnehmung erforderlichen Speiseverbindungen umfassen.
30. Ortungsfunkdienst: Funkdienst für Zwecke der Funkortung.
31. Ortungsfunkdienst über Satelliten: Funkdienst für Zwecke der Funkortung, bei der eine oder mehrere Weltraumfunkstellen benutzt werden. Dieser Funkdienst kann auch die für den eigenen Betrieb erforderlichen Speiseverbindungen umfassen.
32. Radioastronomiefunkdienst: Funkdienst für Zwecke der Radioastronomie.
33. Rundfunkdienst:
 - a) Funkdienst, dessen Aussendungen zum unmittelbaren Empfang durch die Allgemeinheit bestimmt sind und der Tonsendungen, Fernsehsendungen oder andere Arten von Sendungen umfassen kann, sowie
 - b) Funkdienst, dessen Funknutzungen die wesentlichen technischen Merkmale der Funknutzungen unter Buchstabe a besitzen. Die Funknutzungen unter Buchstabe a genießen Priorität.
34. Rundfunkdienst über Satelliten:
 - a) Funkdienst, bei dem die Signale, die von Weltraumfunkstellen ausgesendet oder vermittelt werden, zum unmittelbaren Empfang durch die Allgemeinheit bestimmt sind und der Tonsendungen, Fernsehsendungen oder andere Arten von Sendungen umfassen kann, sowie
 - b) Funkdienst, dessen Funknutzungen die wesentlichen technischen Merkmale der Funknutzungen unter Buchstabe a besitzen. Die Funknutzungen unter Buchstabe a genießen Priorität.
35. Seenavigationsfunkdienst: Navigationsfunkdienst zum Zwecke des sicheren Führens von Seefahrzeugen.
36. Seenavigationsfunkdienst über Satelliten: Navigationsfunkdienst über Satelliten, bei dem die Erdfunkstellen sich an Bord von Seefahrzeugen befinden.
37. Weltraumfernwirkfunkdienst: Funkdienst, der ausschließlich dem Betrieb der Weltraumfahrzeuge dient, insbesondere der Weltraumbahnverfolgung, dem Weltraumfernmessen und dem Weltraumfernsteuern. Diese Aufgaben werden in der Regel innerhalb des Funkdienstes wahrgenommen, in dem die Weltraumfunkstelle arbeitet.

38. Weltraumforschungsfunkdienst: Funkdienst, bei dem Weltraumfahrzeuge oder andere Weltraumkörper für die wissenschaftliche oder technische Forschung verwendet werden.
39. Wetterhilfefunkdienst: Funkdienst für Beobachtungen und Untersuchungen in der Wetterkunde, einschließlich der Gewässerkunde.
40. Wetterfunkdienst über Satelliten: Erderkundungsfunkdienst über Satelliten für Zwecke des Wetterdienstes.

§ 5

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung vom 26. April 2001 (BGBl. I S.778) außer Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Berlin, den *[Tag/Monat/Jahr]*

Der Bundeskanzler
[Name]

Der Bundesminister
für Wirtschaft und Arbeit
[Name]

Frequenzbereichszuweisungsplan mit Nutzungsbestimmungen

Teil A: Tabelle

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
1	unterhalb 9 1 2	Nicht zugewiesen	
2	9 – 14 D150 2 3 30	NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv
3	14 – 19,95 D56 2 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST D57	ziv, mil
4	19,95 – 20,05 2 30	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST (20 kHz)	ziv
5	20,05 – 70 D56 2 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST D57	ziv, mil
6	70 – 72 2 30	NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
7	72 – 84 D56 2 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST D57 3	ziv
8	84 – 86 2 3 30	NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv
9	86 – 90 D56 2 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST D57 3	ziv
10	90 – 110 2 3 30	NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv
11	110 – 112 D64 2 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST 3	ziv
12	112 – 115 2 30	NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
13	115 – 117,6 D64 2 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST 3 Navigationsfunkdienst	ziv
14	117,6 – 126 D64 2 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST 3 NAVIGATIONSFUNKDIENST D60	ziv
15	126 – 129 D60 2 30	NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
16	129 – 130 D64 2 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv, mil
17	130 – 148,5 D64 2 4 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv, mil
18	148,5 – 255 2 30	RUNDFUNKDIENST	ziv
19	255 – 283,5 2 30	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST RUNDFUNKDIENST	ziv, mil
20	283,5 – 315 2 30	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST SEENAVIGATIONSFUNKDIENST D73	ziv, mil
21	315 – 325 2 30	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST Seenavigationsfunkdienst D73	ziv, mil
22	325 – 405 2 30	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
23	405 – 415 2 30	NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
24	415 – 435 D82 2 30	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST D79	ziv, mil
25	435 – 495 D82 1 2 5 30	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST D79	ziv, mil
26	495 – 505 D83 2 30	MOBILFUNKDIENST (Notfall und Anruf)	ziv, mil
27	505 – 526,5 2 30	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST D79 D84	ziv, mil
28	526,5 – 1606,5 2 30	RUNDFUNKDIENST 6	ziv
29	1606,5 – 1625 D92 2 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER LANDFUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv, mil
30	1625 – 1635 2 30	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil
31	1635 – 1800 D92 2 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER LANDFUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv, mil
32	1800 – 1810 2 30	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil
33	1810 – 1850 2 30	AMATEURFUNKDIENST	ziv
34	1850 – 1890 2 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst Amateurfunkdienst D96 Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst D92	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
35	1890 – 2000 2 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst Amateurfunkdienst D96 Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst D92	ziv, mil
36	2000 – 2025 2 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R) Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst D92	ziv, mil
37	2025 – 2045 2 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R) Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst D92 Wetterhilfenfunkdienst D104	ziv, mil
38	2045 – 2160 2 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER LANDFUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst D92	ziv, mil
39	2160 – 2170 2 30	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil
40	2170 – 2173,5 2 30	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv
41	2173,5 – 2190,5 D108 D109 D110 D111 2 30	MOBILFUNKDIENST (Notfall und Anruf)	ziv, mil
42	2190,5 – 2194 2 30	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv
43	2194 – 2300 D92 2 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
44	2300 – 2498 2 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil
45	2498 – 2501 2 30	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST (2500 kHz)	ziv
46	2501 – 2502 2 30	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST Weltraumforschungsfunkdienst	ziv
47	2502 – 2625 D92 2 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil
48	2625 – 2650 D92 2 30	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv, mil
49	2650 – 2850 D92 2 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil
50	2850 – 3025 D111 D115 2 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
51	3025 – 3155 2 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil
52	3155 – 3230 2 7 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil
53	3230 – 3400 2 7 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv, mil
54	3400 – 3500 2 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
55	3500 – 3800 2 3 30	AMATEURFUNKDIENST FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
56	3800 – 3900 2 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil
57	3900 – 3950 2 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil
58	3950 – 4000 2 30	FESTER FUNKDIENST RUNDFUNKDIENST	ziv, mil
59	4000 – 4063 2 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST D127	ziv, mil
60	4063 – 4438 D129 2 30	MOBILER SEEFUNKDIENST D109 D110 D130 D131 D132 3	ziv
61	4438 – 4650 2 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil
62	4650 – 4700 2 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
63	4700 – 4750 2 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil
64	4750 – 4850 2 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR) MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv, mil
65	4850 – 4995 2 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv, mil
66	4995 – 5003 2 30	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST (5000 kHz)	ziv
67	5003 – 5005 2 30	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST Weltraumforschungsfunkdienst	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
68	5005 – 5250 2 30	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
69	5250 – 5450 2 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv, mil
70	5450 – 5480 2 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR) MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv, mil
71	5480 – 5680 D111 D115 2 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
72	5680 – 5730 D111 D115 2 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil
73	5730 – 5900 2 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv, mil
74	5900 – 5950 D136 2 3 30	RUNDFUNKDIENST D134	ziv
75	5950 – 6200 2 30	RUNDFUNKDIENST	ziv
76	6200 – 6525 D137 2 30	MOBILER SEEFUNKDIENST D109 D110 D130 D132 3	ziv
77	6525 – 6685 2 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
78	6685 – 6765 2 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
79	6765 – 7000 D138 2 30	FESTER FUNKDIENST Mobiler Landfunkdienst	ziv, mil
80	7000 – 7100 2 30	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv
81	7100 – 7300 2 30	RUNDFUNKDIENST	ziv
82	7300 – 7350 D143 2 3 30	RUNDFUNKDIENST D134	ziv
83	7350 – 8100 2 30	FESTER FUNKDIENST Mobiler Landfunkdienst	ziv, mil
84	8100 – 8195 2 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv, mil
85	8195 – 8815 D111 2 3 30	MOBILER SEEFUNKDIENST D109 D110 D132 D145	ziv
86	8815 – 8965 2 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
87	8965 – 9040 2 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil
88	9040 – 9400 2 30	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
89	9400 – 9500 D146 2 3 30	RUNDFUNKDIENST D134	ziv
90	9500 – 9900 D147 2 3 30	RUNDFUNKDIENST	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
91	9900 – 9995 2 30	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
92	9995 – 10003 D111 2 30	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST (10000 kHz)	ziv
93	10003 – 10005 D111 2 30	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST Weltraumforschungsfunkdienst	ziv
94	10005 – 10100 D111 2 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
95	10100 – 10150 2 30	FESTER FUNKDIENST Amateurfunkdienst	ziv, mil
96	10150 – 11175 2 5 30	FESTER FUNKDIENST Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil
97	11175 – 11275 2 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil
98	11275 – 11400 2 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
99	11400 – 11600 2 30	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
100	11600 – 11650 D146 2 3 30	RUNDFUNKDIENST D134	ziv
101	11650 – 12050 D147 2 30	RUNDFUNKDIENST	ziv
102	12050 – 12100 D146 2 3 30	RUNDFUNKDIENST D134	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
103	12100 – 12230 2 30	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
104	12230 – 12330 D145 2 30	FESTER FUNKDIENST 8 MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv, mil
105	12330 – 13200 D109 D110 D132 2 30	MOBILER SEEFUNKDIENST 3	ziv
106	13200 – 13260 2 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil
107	13260 – 13360 2 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
108	13360 – 13410 D149 2 30	FESTER FUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv, mil
109	13410 – 13570 D150 2 10 30	FESTER FUNKDIENST Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil
110	13570 – 13600 D151 2 3 30	RUNDFUNKDIENST D134	ziv
111	13600 – 13800 2 30	RUNDFUNKDIENST	ziv
112	13800 – 13870 D151 2 3 30	RUNDFUNKDIENST D134	ziv
113	13870 – 14000 2 30	FESTER FUNKDIENST Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil
114	14000 – 14250 2 30	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
115	14250 – 14350 2 30	AMATEURFUNKDIENST	ziv
116	14350 – 14990 2 30	FESTER FUNKDIENST Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil
117	14990 – 15005 D111 2 30	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST (15000 kHz)	ziv
118	15005 – 15010 2 30	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST Weltraumforschungsfunkdienst	ziv
119	15010 – 15100 2 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil
120	15100 – 15600 2 30	RUNDFUNKDIENST	ziv
121	15600 – 15800 D146 2 3 30	RUNDFUNKDIENST D134	ziv
122	15800 – 16360 2 30	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
123	16360 – 16460 2 30	MOBILER SEEFUNKDIENST D145	ziv, mil
124	16460 – 17360 D109 D110 D132 2 30	MOBILER SEEFUNKDIENST 3	ziv
125	17360 – 17410 2 30	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv, mil
126	17410 – 17480 2 30	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
127	17480 – 17550 D146 2 3 30	RUNDFUNKDIENST D134	ziv
128	17550 – 17900 2 30	RUNDFUNKDIENST	ziv
129	17900 – 17970 2 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
130	17970 – 18030 2 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil
131	18030 – 18068 2 30	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
132	18068 – 18168 2 30	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv, mil
133	18168 – 18780 2 30	FESTER FUNKDIENST Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst	ziv, mil
134	18780 – 18900 2 30	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv, mil
135	18900 – 19020 D146 2 3 30	RUNDFUNKDIENST D134	ziv
136	19020 – 19680 2 30	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
137	19680 – 19800 2 30	MOBILER SEEFUNKDIENST D132	ziv, mil
138	19800 – 19990 2 30	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
139	19990 – 19995 D111 2 30	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST Weltraumforschungsfunkdienst	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
140	19995 – 20010 D111 2 30	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST (20000 kHz)	ziv
141	20010 – 21000 2 30	FESTER FUNKDIENST Mobilfunkdienst	ziv, mil
142	21000 – 21450 2 8 30	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv
143	21450 – 21850 2 8 30	RUNDFUNKDIENST	ziv
144	21850 – 21924 2 30	FESTER FUNKDIENST D155B	ziv, mil
145	21924 – 22000 2 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
146	22000 – 22720 2 8 30	MOBILER SEEFUNKDIENST D132 3	ziv
147	22720 – 22855 2 30	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv, mil
148	22855 – 23000 2 30	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
149	23000 – 23200 2 30	FESTER FUNKDIENST Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil
150	23200 – 23350 2 30	FESTER FUNKDIENST D156A MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil
151	23350 – 24000 2 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst D157	ziv, mil
152	24000 – 24890 2 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
153	24890 – 24990 2 30	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv, mil
154	24990 – 25005 2 30	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST (25000 kHz)	ziv
155	25005 – 25010 2 30	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST Weltraumforschungsfunkdienst	ziv
156	25010 – 25070 2 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv, mil
157	25070 – 25110 2 8 30	MOBILER SEEFUNKDIENST 3	ziv
158	25110 – 25210 2 30	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv, mil
159	25210 – 25550 2 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv, mil
160	25550 – 25670 2 8 30	RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv
161	25670 – 26100 2 8 30	RUNDFUNKDIENST	ziv
162	26100 – 26175 2 8 30	MOBILER SEEFUNKDIENST D132 3	ziv
163	26175 – 27500 D150 2 9 10 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
164	27,5 – 28 2 30	MOBILFUNKDIENST	ziv, mil
165	28 – 29,7 2 8 30	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv
166	29,7 – 30,005 2 30 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv, mil
167	30,005 – 30,01 30 31	MOBILFUNKDIENST WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENTST Fester Funkdienst	ziv, mil
168	30,01 – 34,35 5 11 30 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv, mil
169	34,35 – 36,55 3 30 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv
170	36,55 – 37,75 30 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv, mil
171	37,75 – 38,25 D149 30 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst Radioastronomiefunkdienst	ziv, mil
172	38,25 – 38,45 5 30 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv, mil
173	38,45 – 39,85 5 30 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
174	39,85 – 41 D150 10 30 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv, mil
175	41 – 47 D162A 30 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	mil
176	47 – 68 D162A 12 30 31	MOBILER LANDFUNKDIENST RUNDFUNKDIENST	ziv, mil
177	68 – 70 30 31	MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv
178	70 – 74,2 13 30 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	mil
179	74,2 – 74,8 30 31	MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv
180	74,8 – 75,2 D180 30 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
181	75,2 – 78,7 30 31	MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv
182	78,7 – 84 13 30 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst Fester Funkdienst	mil
183	84 – 87,5 30 31	MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv
184	87,5 – 108 30 31	RUNDFUNKDIENST 6 14	ziv
185	108 – 117,975 30 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
186	117,975 – 137 D111 D199 D200 30 31	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R) Mobiler Flugfunkdienst über Satelliten (R)	ziv, mil
187	137 – 137,025 30 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) D208A D209 WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENT (Richtung Weltraum-Erde) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENT (Richtung Weltraum-Erde) WETTERFUNKDIENT ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R) 3	ziv
188	137,025 – 137,175 30 31	WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENT (Richtung Weltraum-Erde) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENT (Richtung Weltraum-Erde) WETTERFUNKDIENT ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde) D208A D209 Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R) 3	ziv
189	137,175 – 137,825 30 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) D208A D209 WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENT (Richtung Weltraum-Erde) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENT (Richtung Weltraum-Erde) WETTERFUNKDIENT ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R) 3	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
190	137,825 – 138 30 31	WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Weltraum-Erde) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENTST (Richtung Weltraum-Erde) WETTERFUNKDIENTST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde) D208A D209 Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R) 3	ziv
191	138 – 144 30 31	MOBILER FLUGFUNKDIENTST (OR) MOBILER LANDFUNKDIENTST 13	mil
192	144 – 146 30 31	AMATEURFUNKDIENTST AMATEURFUNKDIENTST ÜBER SATELLITEN	ziv
193	146 – 148 30 31	MOBILER LANDFUNKDIENTST	ziv
194	148 – 149,9 30 31	MOBILFUNKDIENTST außer mobiler Flugfunkdienst (R) WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Erde-Weltraum) D218 Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum) D209	ziv
195	149,9 – 150,05 D220 30 31	MOBILFUNKDIENTST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) D209 D224A NAVIGATIONSFUNKDIENTST ÜBER SATELLITEN D224B	ziv
196	150,05 – 156,7625 D226 D227 15 30 31	MOBILFUNKDIENTST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv
197	156,7625 – 156,8375 D111 D226 30 31	MOBILER SEEFUNKDIENTST (Notfall und Anruf)	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
198	156,8375 – 174 D226 30 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv
199	174 – 223 3 30 31	RUNDFUNKDIENST Mobiler Landfunkdienst	ziv
200	223 – 230 30 31	RUNDFUNKDIENST 16 Mobilfunkdienst Fester Funkdienst	ziv, mil
201	230 – 235 30 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	mil
202	235 – 272 D111 D199 D254 D256 30 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	mil
203	272 – 273 D254 30 31	MOBILFUNKDIENST WELTRAUMFERNWIRKDIENST 13 (Richtung Weltraum-Erde) Fester Funkdienst	mil
204	273 – 312 D254 30 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	mil
205	312 – 315 30 31	MOBILFUNKDIENST Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum) D254 Fester Funkdienst	mil
206	315 – 322 D254 30 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
207	322 – 328,6 D149 30 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst Radioastronomiefunkdienst 13	mil
208	328,6 – 335,4 30 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D258	ziv, mil
209	335,4 – 387 D254 30 31	MOBILFUNKDIENST 17 Fester Funkdienst	mil
210	387 – 390 30 31	MOBILFUNKDIENST Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde) D208A D254 Fester Funkdienst	mil
211	390 – 399,9 D254 30 31	MOBILFUNKDIENST 17 Fester Funkdienst	mil
212	399,9 – 400,05 D220 30 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) D209 D224A NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN D224B	ziv, mil
213	400,05 – 400,15 D261 30 31	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (400,1 MHz)	ziv
214	400,15 – 401 30 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) D208A D209 WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (Richtung Weltraum-Erde) D263 WETTERHILFENFUNKDIENST WETTERFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) Weltraumfernwirkfunkdienst (Richtung Weltraum-Erde)	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
215	401 – 402 30 31	WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENT (Richtung Weltraum-Erde) WETTERHILFENFUNKDIENT WETTERFUNKDIENT ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum)	ziv
216	402 – 403 18 30 31	WETTERHILFENFUNKDIENT WETTERFUNKDIENT ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum)	ziv, mil
217	403 – 406 18 30 31	WETTERHILFENFUNKDIENT	ziv, mil
218	406 – 406,1 D266 30 31	MOBILFUNKDIENT ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum)	ziv, mil
219	406,1 – 410 D149 30 31	MOBILER LANDFUNKDIENT RADIOASTRONOMIEFUNKDIENT	ziv
220	410 – 420 30 31	MOBILER LANDFUNKDIENT Fester Funkdienst	ziv
221	420 – 430 30 31	MOBILER LANDFUNKDIENT Fester Funkdienst	ziv
222	430 – 440 D150 D282 10 19 30 31	AMATEURFUNKDIENT	ziv
223	440 – 470 D209 D286 D287 3 20 30 31	MOBILER LANDFUNKDIENT	ziv
224	470 – 790 D149 D291A D306 21 30 31	RUNDFUNKDIENT 6 Mobiler Landfunkdienst D296	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
225	790 – 862 30 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst RUNDFUNKDIENST 22	ziv, mil
226	862 – 890 30 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv, mil
227	890 – 960 30 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv, mil
228	960 – 1215 D328 D328A 30 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
229	1215 – 1240 13 30 31	NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) D329 (Richtung Weltraum-Weltraum) D329A ORTUNGSFUNKDIENST Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv) Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv)	mil
230	1240 – 1250 13 30 31	ORTUNGSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) D329 (Richtung Weltraum-Weltraum) D329A Amateurfunkdienst Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv) Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv)	mil
231	1250 – 1260 30 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) D329 (Richtung Weltraum-Weltraum) D329A Amateurfunkdienst Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv) Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv)	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
232	1260 – 1300 D282 13 23 30 31	NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) D329 (Richtung Weltraum-Weltraum) D329A ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv) Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv)	mil
233	1300 – 1340 D149 13 30 31	NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	mil
234	1340 – 1350 D149 30 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D337 NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) D337A	ziv
235	1350 – 1400 D149 D339 30 31	FESTER FUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	mil
236	1400 – 1427 D340 30 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
237	1427 – 1429 30 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst WELTRAUMFERNWIRKDIENST (Richtung Erde-Weltraum)	ziv, mil
238	1429 – 1452 30 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	mil
239	1452 – 1492 30 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R) RUNDFUNKDIENST D345 RUNDFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN D345	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
240	1492 – 1525 30 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	mil
241	1525 – 1530 D351 30 31	FESTER FUNKDIENST 3 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
242	1530 – 1535 D351 30 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) D353A WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Weltraum-Erde) Fester Funkdienst 3	ziv
243	1535 – 1544 D351 30 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) D353A	ziv
244	1544 – 1545 D356 30 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde)	ziv, mil
245	1545 – 1555 D351 D357 30 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) D357A	ziv
246	1555 – 1559 D351 30 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
247	1559 – 1610 24 30 31	FESTER FUNKDIENST D362B NAVIGATIONSFUNKDIENTST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) (Richtung Weltraum-Weltraum) D329A	mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
248	1610 – 1610,6 D364 D372 30 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D366 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILER FLUGFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (R) Ortungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum)	ziv
249	1610,6 – 1613,8 D149 D364 D372 30 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D366 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILER FLUGFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (R) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST Ortungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum)	ziv
250	1613,8 – 1626,5 D364 D372 30 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D366 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILER FLUGFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (R) Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde) Ortungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum)	ziv
251	1626,5 – 1631,5 D351 30 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) D353A	ziv, mil
252	1631,5 – 1634,5 D351 D374 30 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) D353A	ziv, mil
253	1634,5 – 1645,5 D351 30 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) D353A	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
254	1645,5 – 1646,5 D375 30 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum)	ziv, mil
255	1646,5 – 1656,5 D351 30 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN D357A D376 (Richtung Erde-Weltraum)	ziv
256	1656,5 – 1660 D351 30 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum)	ziv
257	1660 – 1660,5 D149 D351 D376A 30 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv
258	1660,5 – 1668,4 D149 30 31	RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv) Fester Funkdienst 3	ziv
259	1668,4 – 1670 D149 30 31	RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST Fester Funkdienst 3	ziv
260	1670 – 1675 30 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D380 WETTERFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
261	1675 – 1690 30 31	FESTER FUNKDIENST 3 WETTERFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
262	1690 – 1700 30 31	WETTERHILFENFUNKDIENST 3 WETTERFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN 3 (Richtung Weltraum-Erde) Fester Funkdienst 25	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
263	1700 – 1710 30 31	FESTER FUNKDIENST 25 Wetterfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde)	ziv, mil
264	1710 – 1930 D149 D385 30 31	FESTER FUNKDIENST 25 MOBILFUNKDIENST D380 D384A D388 D388A	ziv, mil
265	1930 – 1980 D388 D388A 30 31	MOBILFUNKDIENST	ziv
266	1980 – 2010 D388 30 31	MOBILFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum)	ziv
267	2010 – 2025 D388 D388A 30 31	MOBILFUNKDIENST	ziv
268	2025 – 2110 30 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) (Richtung Weltraum-Weltraum) FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (Richtung Erde-Weltraum) (Richtung Weltraum-Weltraum) WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Erde-Weltraum) (Richtung Weltraum-Weltraum)	ziv, mil
269	2110 – 2120 30 31	MOBILFUNKDIENST D388 D388A WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (ferner Weltraum) (Richtung Erde-Weltraum)	ziv
270	2120 – 2170 D388 D388A 30 31	MOBILFUNKDIENST	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
271	2170 – 2200 D388 30 31	MOBILFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
272	2200 – 2290 30 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) (Richtung Weltraum-Weltraum) FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (Richtung Weltraum-Erde) (Richtung Weltraum-Weltraum) WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Weltraum-Erde) (Richtung Weltraum-Weltraum)	ziv, mil
273	2290 – 2300 30 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (ferner Weltraum) (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
274	2300 – 2320 30 31	MOBILFUNKDIENST	ziv, mil
275	2320 – 2400 30 31	MOBILFUNKDIENST Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst Amateurfunkdienst	ziv, mil
276	2400 – 2450 D150 D282 10 26 30 31	MOBILFUNKDIENST Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst Amateurfunkdienst	ziv, mil
277	2450 – 2483,5 D150 10 26 30 31	MOBILFUNKDIENST Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst	ziv, mil
278	2483,5 – 2500 D150 30 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) Ortungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde)	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
279	2500 – 2520 D384A 30 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) D403	ziv
280	2520 – 2655 D339 D384A 30 31	FESTER FUNKDIENST D409 27 MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv
281	2655 – 2670 D149 D384A 30 31	FESTER FUNKDIENST D409 27 MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst Radioastronomiefunkdienst	ziv
282	2670 – 2690 D149 D384A 30 31	FESTER FUNKDIENST D409 27 MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) D420 Radioastronomiefunkdienst	ziv
283	2690 – 2695 D340 30 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
284	2695 – 2700 D340 30 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
285	2700 – 2900 30 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D337 NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil
286	2900 – 3100 D425 30 31	NAVIGATIONSFUNKDIENST D426 NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil
287	3100 – 3300 D149 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv) Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv)	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
288	3300 – 3400 D149 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	mil
289	3400 – 3475 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst 3 Amateurfunkdienst	ziv
290	3475 – 3600 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst 3	ziv
291	3600 – 4200 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
292	4200 – 4400 D438 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
293	4400 – 4800 31	FESTER FUNKDIENST	mil
294	4800 – 4990 D149 D339 31	FESTER FUNKDIENST Radioastronomiefunkdienst 13	mil
295	4990 – 5000 D149 31	FESTER FUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST 13	mil
296	5000 – 5010 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST MOBILER FLUGFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (R) NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum)	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
297	5010 – 5030 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST MOBILER FLUGFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (R) NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) (Richtung Weltraum-Weltraum)	ziv, mil
298	5030 – 5091 D444 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST MOBILER FLUGFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (R)	ziv, mil
299	5091 – 5150 D444 D444B 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) D444A FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST MOBILER FLUGFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (R)	ziv, mil
300	5150 – 5250 3 26 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) D447A D447B FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST	ziv
301	5250 – 5255 3 26 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv) Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv)	ziv
302	5255 – 5350 26 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv) Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv)	mil
303	5350 – 5460 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D449 NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv)	ziv, mil
304	5460 – 5470 31	NAVIGATIONSFUNKDIENST D449 NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
305	5470 – 5650 D452 26 31	SEENAVIGATIONSFUNKDIENST Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst	ziv, mil
306	5650 – 5725 D282 13 26 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst	mil
307	5725 – 5755 D150 10 13 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst	mil
308	5755 – 5830 D150 10 31	FESTER FUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst	ziv, mil
309	5830 – 5850 D150 10 31	FESTER FUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst Amateurfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde)	ziv, mil
310	5850 – 5925 D150 3 10 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILFUNKDIENST	ziv
311	5925 – 6525 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum)	ziv
312	6525 – 7075 D458B 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
313	7075 – 7250 D460 31	FESTER FUNKDIENST	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
314	7250 – 7300 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde)	mil
315	7300 – 7550 D461 31	FESTER FUNKDIENST WETTERFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN D461A Fester Funkdienst über Satelliten 29 (Richtung Weltraum-Erde)	ziv, mil
316	7550 – 7725 31	FESTER FUNKDIENST Fester Funkdienst über Satelliten 29 (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
317	7725 – 7750 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst Fester Funkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde)	mil
318	7750 – 7850 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst WETTERFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN D461B	mil
319	7850 – 7900 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	mil
320	7900 – 7975 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum)	mil
321	7975 – 8025 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum)	mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
322	8025 – 8100 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) D462A FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILFUNKDIENST	mil
323	8100 – 8400 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) D462A FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum)	mil
324	8400 – 8500 31	FESTER FUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (Richtung Weltraum-Erde) D465	ziv
325	8500 – 8825 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil
326	8825 – 9000 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST SEENAVIGATIONSFUNKDIENST D472	ziv, mil
327	9000 – 9200 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D337 SEENAVIGATIONSFUNKDIENST D472 Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst	ziv, mil
328	9200 – 9300 D474 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST SEENAVIGATIONSFUNKDIENST D472	ziv, mil
329	9300 – 9500 D474 D475 31	NAVIGATIONSFUNKDIENST Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
330	9500 – 9800 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (aktiv) Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv)	mil
331	9800 – 10000 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Fester Funkdienst	mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
332	10 – 10,4 31	MOBILFUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst 13	mil
333	10,4 – 10,45 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST Amateurfunkdienst	ziv
334	10,45 – 10,5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST Amateurfunkdienst Amateurfunkdienst über Satelliten	ziv
335	10,5 – 10,6 31	FESTER FUNKDIENST	ziv
336	10,6 – 10,68 D149 31	FESTER FUNKDIENST ^{D482} Erderkundungsfunkdienst über Satelliten Radioastronomiefunkdienst	ziv
337	10,68 – 10,7 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
338	10,7 – 11,7 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
339	11,7 – 12,5 D487 D487A 31	FESTER FUNKDIENST RUNDFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv
340	12,5 – 12,75 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) (Richtung Erde-Weltraum)	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
341	12,75 – 13,25 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum)	ziv
342	13,25 – 13,4 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D497 Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv) Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv)	ziv, mil
343	13,4 – 13,75 13 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv) Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv)	mil
344	13,75 – 14 D502 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil
345	14 – 14,25 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum) außer mobiler Flugfunkdienst über Satelliten	ziv
346	14,25 – 14,3 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum) außer mobiler Flugfunkdienst über Satelliten	ziv
347	14,3 – 14,47 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum) außer mobiler Flugfunkdienst über Satelliten	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
348	14,47 – 14,5 D149 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum) außer mobiler Flugfunkdienst über Satelliten Radioastronomiefunkdienst	ziv
349	14,5 – 14,62 3 31	FESTER FUNKDIENST	ziv
350	14,62 – 15,23 D339 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST	mil
351	15,23 – 15,35 D339 3 31	FESTER FUNKDIENST	ziv
352	15,35 – 15,4 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
353	15,4 – 15,7 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
354	15,7 – 17,3 13 26 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	mil
355	17,3 – 17,7 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) D516 Fester Funkdienst Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst 3	ziv
356	17,7 – 18,1 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) (Richtung Erde-Weltraum) D516	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
357	18,1 – 18,4 D519 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
358	18,4 – 18,6 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
359	18,6 – 18,8 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
360	18,8 – 19,3 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
361	19,3 – 19,7 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) (Richtung Erde-Weltraum) D523B	ziv
362	19,7 – 20,1 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
363	20,1 – 20,2 D526 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
364	20,2 – 21,2 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde)	mil
365	21,2 – 21,4 31	FESTER FUNKDIENST	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
366	21,4 – 22 31	FESTER FUNKDIENST RUNDFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN D530	ziv
367	22 – 22,21 D149 31	FESTER FUNKDIENST	ziv
368	22,21 – 22,5 D149 31	FESTER FUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (passiv) Weltraumforschungsfunkdienst (passiv)	ziv
369	22,5 – 22,55 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST	ziv
370	22,55 – 23 D149 31	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST	ziv
371	23 – 23,55 D149 3 31	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST	ziv
372	23,55 – 23,6 3 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST	ziv
373	23,6 – 24 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
374	24 – 24,05 D150 10 31	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
375	24,05 – 24,25 D150 10 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv)	ziv, mil
376	24,25 – 25,25 31	FESTER FUNKDIENST	ziv
377	25,25 – 25,5 31	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST D536 MOBILFUNKDIENST Normalfrequenz- und Zeitzeichenfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum)	ziv
378	25,5 – 26,5 31	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST D536 MOBILFUNKDIENST Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde) Normalfrequenz- und Zeitzeichenfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum)	ziv
379	26,5 – 27 31	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST D536 MOBILFUNKDIENST Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde) Normalfrequenz- und Zeitzeichenfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum)	mil
380	27 – 27,5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST D536	mil
381	27,5 – 28,5 D538 D540 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum)	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
382	28,5 – 29,1 D540 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum)	ziv
383	29,1 – 29,5 D540 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) D535A D541A	ziv
384	29,5 – 30 D538 D540 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum)	ziv
385	30 – 31 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum)	mil
386	31 – 31,3 D149 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST 3	ziv
387	31,3 – 31,5 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
388	31,5 – 31,8 D149 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv) Fester Funkdienst Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst	ziv
389	31,8 – 32 D547 31	FESTER FUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (ferner Weltraum) (Richtung Weltraum-Erde)	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
390	32 – 32,3 D547 31	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (ferner Weltraum) (Richtung Weltraum-Erde)	ziv, mil
391	32,3 – 33 D547 31	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
392	33 – 33,4 D547 31	FESTER FUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
393	33,4 – 34,2 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil
394	34,2 – 34,7 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (ferner Weltraum) (Richtung Erde-Weltraum)	ziv, mil
395	34,7 – 35,2 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Weltraumforschungsfunkdienst	ziv, mil
396	35,2 – 35,5 31	WETTERHILFENFUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil
397	35,5 – 36 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST (aktiv) NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (aktiv) WETTERHILFENFUNKDIENST	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
398	36 – 37 D149 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) 13 FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv) 13	mil
399	37 – 37,5 D547 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST	ziv
400	37,5 – 39,5 D547 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
401	39,5 – 40 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) MOBILFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde)	ziv, mil
402	40 – 40,5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) MOBILFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (Richtung Erde-Weltraum) Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde)	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
403	40,5 – 42,5 D547 31 32	FESTER FUNKDIENST RUNDFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN RUNDFUNKDIENST	ziv
404	42,5 – 43,5 D149 D547 31 32	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv
405	43,5 – 47 D554 31	MOBILFUNKDIENST D553 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN NAVIGATIONSFUNKDIENST 13 NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN 13	mil
406	47 – 47,2 31	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv
407	47,2 – 50,2 D149 D340 D552A D555 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILFUNKDIENST	ziv
408	50,2 – 50,4 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
409	50,4 – 51,4 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILFUNKDIENST Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum)	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
410	51,4 – 52,6 D547 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST	ziv
411	52,6 – 54,25 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
412	54,25 – 55,78 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) INTERSATELLITENFUNKDIENST D556A WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
413	55,78 – 58,2 D547 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) FESTER FUNKDIENST D557A INTERSATELLITENFUNKDIENST D556A D558A MOBILFUNKDIENST D558 WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
414	58,2 – 59 D547 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
415	59 – 59,3 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST D556A MOBILFUNKDIENST D558 NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST D559 WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
416	59,3 – 64 D138 10 26 31	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D558 NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST D559	ziv, mil
417	64 – 65 D547 31	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv
418	65 – 66 D547 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST	ziv
419	66 – 71 D554 31	INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D553 D558 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN NAVIGATIONSFUNKDIENST 3 NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN 3	ziv
420	71 – 74 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum)	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
421	74 – 75,5 D561 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILFUNKDIENST RUNDFUNKDIENST RUNDFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Weltraum-Erde)	ziv, mil
422	75,5 – 76 D561 31	AMATEURFUNKDIENST D559A AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN D559A FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) MOBILFUNKDIENST RUNDFUNKDIENST RUNDFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
423	76 – 77,5 D149 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST Amateurfunkdienst Amateurfunkdienst über Satelliten Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
424	77,5 – 78 D149 31	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN Radioastronomiefunkdienst Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Weltraum-Erde)	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
425	78 – 79 D149 D560 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst Amateurfunkdienst über Satelliten Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Weltraum-Erde) Radioastronomiefunkdienst	ziv, mil
426	79 – 81 D149 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST Amateurfunkdienst Amateurfunkdienst über Satelliten Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Weltraum-Erde)	ziv, mil
427	81 – 84 D149 D561A 13 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Weltraum-Erde)	mil
428	84 – 86 D149 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv
429	86 – 92 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
430	92 – 94 D149 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv, mil
431	94 – 94,1 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (aktiv) NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (aktiv)	ziv, mil
432	94,1 – 95 D149 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv, mil
433	95 – 100 D149 D554 13 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	mil
434	100 – 102 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
435	102 – 105 D149 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
436	105 – 109,5 D149 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
437	109,5 – 111,8 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSDIENST (passiv)	ziv
438	111,8 – 114,25 D149 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
439	114,25 – 116 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
440	116 – 122,25 D138 10 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) INTERSATELLITENFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
441	122,25 – 123 D138 10 31	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D558 Amateurfunkdienst	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
442	123 – 126 D554 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) NAVIGATIONSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN Radioastronomiefunkdienst	ziv
443	126 – 130 D149 D554 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) NAVIGATIONSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN Radioastronomiefunkdienst	ziv, mil
444	130 – 134 D149 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (aktiv) D562E FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D558 RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv
445	134 – 136 31	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN Radioastronomiefunkdienst	ziv
446	136 – 141 D149 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST Amateurfunkdienst Amateurfunkdienst über Satelliten	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
447	141 – 148,5 D149 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv, mil
448	148,5 – 151,5 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
449	151,5 – 155,5 D149 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv
450	155,5 – 158,5 D149 D562G 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) D562F FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) MOBILFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv) D562F	ziv
451	158,5 – 164 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) MOBILFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
452	164 – 167 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
453	167 – 168 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D558	ziv
454	168 – 170 D149 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D558	ziv
455	170 – 174,5 D149 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D558	ziv
456	174,5 – 174,8 31	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D558	ziv
457	174,8 – 182 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) INTERSATELLITENFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
458	182 – 185 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
459	185 – 190 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) INTERSATELLITENFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
460	190 – 191,8 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
461	191,8 – 200 D149 D554 31	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D558 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN NAVIGATIONSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv, mil
462	200 – 202 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
463	202 – 209 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
464	209 – 217 D149 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
465	217 – 226 D149 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
466	226 – 231,5 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
467	231,5 – 232 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst	ziv, mil
468	232 – 235 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) MOBILFUNKDIENST Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst	ziv, mil
469	235 – 238 D563B 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv, mil
470	238 – 240 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) MOBILFUNKDIENST NICHTRAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
471	240 – 241 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil
472	241 – 248 D138 D149 10 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST Amateurfunkdienst Amateurfunkdienst über Satelliten	ziv, mil
473	248 – 250 D149 31	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN Radioastronomiefunkdienst	ziv
474	250 – 252 D340 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
475	252 – 265 D149 D554 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) NAVIGATIONSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv, mil
476	265 – 275 D149 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv, mil
477	oberhalb 275 D565 31	Nicht zugewiesen	

Teil B: Nutzungsbestimmungen

- D1 nicht benutzt
- D55
- D56 Funkstellen der Funkdienste, denen die Frequenzbereiche 14 - 19,95 kHz, 20,05 - 70 kHz, 72 - 84 kHz und 86 - 90 kHz zugewiesen sind, können Normalfrequenzen und Zeitzeichen aussenden.
- D57 Die Benutzung der Frequenzbereiche 14 - 19,95 kHz, 20,05 - 70 kHz, 72 - 84 kHz und 86 - 90 kHz durch den Seefunkdienst ist auf Küstenfunkstellen des Telegraphiefunkdienstes (nur A1A und F1B) beschränkt. Ausnahmsweise ist die Benutzung der Sendart J2B oder J7B unter der Bedingung zugelassen, dass die erforderliche Bandbreite die Breite nicht übersteigt, die normalerweise bei der Sendart A1A oder F1B in diesen Bereichen beansprucht wird.
- D58 nicht benutzt
- D59
- D60 Im Frequenzbereich 117,6 - 129 kHz dürfen Funknavigationssysteme, die Impulsaussendungen verwenden, unter der Bedingung benutzt werden, dass sie bei anderen Diensten, denen dieser Frequenzbereich zugewiesen ist, keine Störungen verursachen.
- D61 nicht benutzt
- D63
- D64 Für Funkstellen des festen Funkdienstes und des Seefunkdienstes in den Frequenzbereichen, die diesen Funkdiensten zwischen 110 und 148,5 kHz zugewiesen sind, sind nur die Sendarten A1A oder F1B, A2C, A3C, F1C oder F3C zugelassen. Ausnahmsweise ist für Funkstellen des Seefunkdienstes auch die Sendart J2B oder J7B zugelassen.
- D65 nicht benutzt
- D72
- D73 Der Bereich 283,5 - 325 kHz darf im Seenavigationsfunkdienst auch für die Übermittlung ergänzender navigatorischer Angaben mittels schmalbandiger Techniken benutzt werden, wenn hierdurch keine Störungen beim Empfang von Funkfeuern des Navigationsfunkdienstes verursacht werden.
- D74 nicht benutzt
- D78
- D79 Die Benutzung der Frequenzbereiche 415 - 495 kHz und 505 - 526,5 kHz durch den Seefunkdienst ist auf Telegraphiefunk beschränkt.
- D80 nicht benutzt
- D81
- D82 Im mobilen Seefunkdienst darf die Frequenz 490 kHz vom Zeitpunkt der vollständigen Einführung des Weltweiten Seenot- und Sicherheitsfunksystems (GMDSS) an nur von Küstenfunkstellen für die Aussendung von Nachrichten für die Sicherheit mit Hilfe von Schmalbandtelegraphie für Fernschreibübertragung benutzt werden. Bei der Benutzung des Frequenzbereichs 415 - 495 kHz durch den Flugnavigationfunkdienst ist sicherzustellen, dass keine Störungen auf der Frequenz 490 kHz verursacht werden.
- D83 Die Frequenz 500 kHz ist eine internationale Not- und Anrufrequenz für Morsetelegraphiefunk.

- D84 Im mobilen Seefunkdienst wird die Frequenz 518 kHz ausschließlich für die Aussendung von Nachrichten für die Sicherheit der Seeschifffahrt mittels Funkfern schreiben von Küstenfunkstellen an Schiffe benutzt.
- D85 nicht benutzt
- D91
- D92 In den Frequenzbereichen 1 606,5 - 1 625 kHz, 1 635 - 1 800 kHz, 1 850 - 2 160 kHz, 2 194 - 2 300 kHz und 2 502 - 2 850 kHz dürfen Funkortungssysteme betrieben werden, sofern die mittlere Strahlungsleistung dieser Funkstellen 50 Watt nicht überschreitet.
- D93 nicht benutzt
- D95
- D96 Im Frequenzbereich 1850 - 1890 kHz darf die Spitzenleistung der Amateurfunkstellen 75 Watt nicht überschreiten, und im Frequenzbereich 1890 - 2000 kHz darf die Spitzenleistung der Amateurfunkstellen 10 Watt nicht überschreiten.
- D97 nicht benutzt
- D103
- D104 Die Benutzung des Frequenzbereichs 2 025 - 2 045 kHz durch den Wetterhilfenfunkdienst ist auf ozeanographische Bojenfunkstellen beschränkt.
- D105 nicht benutzt
- D107
- D108 Die Trägerfrequenz 2 182 kHz ist eine internationale Not- und Anrufrequenz für Sprechfunk.
- D109 Die Frequenzen 2 187,5 kHz, 4 207,5 kHz, 6 312 kHz, 8 414,5 kHz, 12 577 kHz und 16 804,5 kHz sind internationale Notfrequenzen für digitalen Selektivruf.
- D110 Die Frequenzen 2 174,5 kHz, 4 177,5 kHz, 6 268 kHz, 8 376,5 kHz, 12 520 kHz und 16 695 kHz sind internationale Notfrequenzen für Schmalbandtelegraphie für Fernschreibübertragung.
- D111 Die Trägerfrequenzen 2 182 kHz, 3 023 kHz, 5 680 kHz und 8 364 kHz sowie die Frequenzen 121,5 MHz, 156,8 MHz und 243 MHz dürfen in Übereinstimmung mit den Verfahren, die für die terrestrischen Funkdienste gelten, zusätzlich für Such- und Rettungsarbeiten benutzt werden, wenn diese bemannte Weltraumfahrzeuge betreffen. Dies gilt auch für die Frequenzen 10 003 kHz, 14 993 kHz und 19 993 kHz, jedoch müssen die Aussendungen auf jeder dieser Frequenzen innerhalb der Grenzen von ± 3 kHz der betreffenden Frequenz gehalten werden.
- D112 nicht benutzt
- D114
- D115 Die Trägerfrequenzen (Bezugsfrequenzen) 3 023 kHz und 5 680 kHz dürfen zusätzlich von den Funkstellen des mobilen Seefunkdienstes, die an koordinierten Such- und Rettungsarbeiten teilnehmen, benutzt werden.
- D116 nicht benutzt
- D126
- D127 Die Benutzung des Frequenzbereichs 4 000 - 4 063 kHz durch den mobilen Seefunkdienst ist auf Seefunkstellen beschränkt, die Sprechfunkverkehr abwickeln.
- D128 nicht benutzt

- D129 Die Frequenzbereiche 4 063 - 4 123 kHz und 4 130 - 4 438 kHz sind zusätzlich dem festen Funkdienst auf sekundärer Basis für Funkverkehr innerhalb der deutschen Grenzen zugewiesen. Die mittlere Leistung der Funkstellen darf höchstens 50 Watt betragen.
- D130 Die Trägerfrequenzen 4 125 kHz und 6 215 kHz werden für Not- und Sicherheitsverkehr im Sprechfunk benutzt.
- D131 Die Frequenz 4 209,5 kHz wird von Küstenfunkstellen nur für die Aussendung von Nachrichten für die Sicherheit der Seeschifffahrt mit Hilfe von Schmalbandtelegraphie für Fernschreibübertragung benutzt.
- D132 Die Frequenzen 4 210 kHz, 6 314 kHz, 8 416,5 kHz, 12 579 kHz, 16 806,5 kHz, 19 680,5 kHz, 22 376 kHz und 26 100,5 kHz sind die internationalen Frequenzen für die Aussendung von Nachrichten für die Sicherheit der Seeschifffahrt.
- D133 nicht benutzt
- D134 Die Benutzung der Frequenzbereiche 5 900 - 5 950 kHz, 7 300 - 7 350 kHz, 9 400 - 9 500 kHz, 11 600 - 11 650 kHz, 12 050 - 12 100 kHz, 13 570 - 13 600 kHz, 13 800 - 13 870 kHz, 15 600 - 15 800 kHz, 17 480 - 17 550 kHz und 18 900 - 19 020 kHz durch den Rundfunkdienst ist für Einseitenbandaussendungen oder andere spektrumseffiziente Modulationsverfahren vorgesehen. Diese Frequenzbereiche können durch den Rundfunkdienst bis zum Ende des Jahres 2005 auch für Zweiseitenbandaussendungen genutzt werden, sofern der Empfang von Einseitenband- oder anderen spektrumseffizienten Rundfunkaussendungen nicht beeinträchtigt wird.
- D135 nicht benutzt
- D136 Der Frequenzbereich 5 900 - 5 950 kHz ist auslaufend bis zum 1. April 2007 zusätzlich dem festen Funkdienst und dem mobilen Landfunkdienst auf primärer Basis und danach für Funkverkehr innerhalb der deutschen Grenzen auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D137 Die Frequenzbereiche 6 200 - 6 213,5 kHz und 6 220,5 - 6 525 kHz sind zusätzlich dem festen Funkdienst auf sekundärer Basis für Funkverkehr innerhalb der deutschen Grenzen zugewiesen. Die mittlere Leistung der Funkstellen darf höchstens 50 Watt betragen.
- D138 Die Frequenzbereiche
6 765 - 6 795 kHz (Mittenfrequenz 6 780 kHz),
61 - 61,5 GHz (Mittenfrequenz 61,25 GHz),
122 - 123 GHz (Mittenfrequenz 122,5 GHz)
und 244 - 246 GHz (Mittenfrequenz 245 GHz)

sind für industrielle, wissenschaftliche und medizinische Anwendungen (ISM) bestimmt. ISM-Anwendungen in diesen Frequenzbereichen dürfen bei in diesen Frequenzbereichen betriebenen Funkdiensten keine Störungen verursachen.
- D139
- D142 nicht benutzt
- D143 Der Frequenzbereich 7 300 - 7 350 kHz ist auslaufend bis zum 1. April 2007 zusätzlich dem festen Funkdienst auf primärer Basis und dem mobilen Landfunkdienst auf sekundärer Basis und danach beiden Funkdiensten für Funkverkehr innerhalb der deutschen Grenzen auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D144 nicht benutzt
- D145 Die Trägerfrequenzen 8 291 kHz, 12 290 kHz und 16 420 kHz werden für Not- und Sicherheitsfunkverkehr im Sprechfunk benutzt.

D146 Die Frequenzbereiche 9 400 - 9 500 kHz, 11 600 - 11 650 kHz, 12 050 - 12 100 kHz, 15 600 - 15 800 kHz, 17 480 - 17 550 kHz und 18 900 - 19 020 kHz sind auslaufend bis zum 1. April 2007 zusätzlich dem festen Funkdienst auf primärer Basis und danach für Funkverkehr innerhalb der deutschen Grenzen auf sekundärer Basis zugewiesen.

D147 Unter der Bedingung, dass keine Störungen beim Rundfunkdienst verursacht werden, dürfen Frequenzen in den Frequenzbereichen 9 775 - 9 900 kHz, 11 650 - 11 700 kHz und 11 975 - 12 050 kHz von Funkstellen des festen Funkdienstes benutzt werden, deren Gesamtstrahlungsleistung höchstens 24 dBW beträgt und die ihren Funkverkehr nur innerhalb der deutschen Grenzen abwickeln.

D148 nicht benutzt

D149 Bei der Nutzung der Frequenzbereiche

13 360 - 13 410 kHz,	14,47 - 14,5 GHz,	111,8 - 114,25 GHz,
37,75 - 38,25 MHz,	22,01 - 22,5 GHz,	128,33 - 128,59 GHz,
322 - 328,6 MHz,	22,81 - 22,86 GHz,	129,23 - 129,49 GHz,
406,1 - 410 MHz,	23,07 - 23,12 GHz,	130 - 134 GHz,
608 - 614 MHz,	31,2 - 31,3 GHz,	136 - 148,5 GHz,
1 330 - 1 400 MHz,	31,5 - 31,8 GHz,	151,5 - 158,5 GHz,
1 610,6 - 1 613,8 MHz,	36,43 - 36,5 GHz,	168,59 - 168,93 GHz,
1 660 - 1 670 MHz,	42,5 - 43,5 GHz,	171,11 - 171,45 GHz,
1 718,8 - 1 722,2 MHz,	48,94 - 49,04 GHz,	172,31 - 172,65 GHz,
2 655 - 2 690 MHz,	76 - 86 GHz,	173,52 - 173,58 GHz,
3 260 - 3 267 MHz,	92 - 94 GHz,	195,75 - 196,15 GHz,
3 332 - 3 339 MHz,	94,1 - 100 GHz,	209 - 226 GHz,
3 345,8 - 3 352,5 MHz,	102 - 109,5 GHz,	241 - 250 GHz,
4 825 - 4 835 MHz,		252 - 275 GHz,
4 950 - 4 990 MHz,		
4 990 - 5 000 MHz,		
10,6 - 10,68 GHz,		

durch andere Funkdienste, denen diese Frequenzbereiche ebenfalls zugewiesen sind, werden alle nur möglichen Maßnahmen getroffen, um den Radioastronomiefunkdienst vor Störungen zu schützen.

D150 Die Frequenzbereiche

9 - 10 kHz,
13 553 - 13 567 kHz,
26 957 - 27 283 kHz,
40,66 - 40,70 MHz,
433,05 - 434,79 MHz,
2 400 - 2 500 MHz,
5 725 - 5 875 MHz,
24 - 24,25 GHz

sind für industrielle, wissenschaftliche, medizinische, häusliche oder ähnliche Anwendungen (ISM) bestimmt. Funkdienste, die innerhalb dieser Frequenzbereiche wahrgenommen werden, müssen Störungen, die durch diese Anwendungen gegebenenfalls verursacht werden, hinnehmen.

D151 Die Frequenzbereiche 13 570 - 13 600 kHz und 13 800 - 13 870 kHz sind auslaufend bis zum 1. April 2007 zusätzlich dem festen Funkdienst auf primärer Basis und dem Mobilfunkdienst mit Ausnahme des mobilen Flugfunkdienstes (R) auf sekundärer Basis und danach beiden Funkdiensten für Funkverkehr innerhalb der deutschen Grenzen auf sekundärer Basis zugewiesen.

- D152 nicht benutzt
- D155A
- D155B Der Frequenzbereich 21 870 - 21 924 kHz wird vom festen Funkdienst für Aussendungen, die der Flugsicherheit dienen, benutzt.
- D156 nicht benutzt
- D156A Die Benutzung des Frequenzbereichs 23 200 - 23 350 kHz durch den festen Funkdienst ist auf Aussendungen, die der Flugsicherheit dienen, beschränkt.
- D157 Die Benutzung des Frequenzbereichs 23 350 - 24 000 kHz durch den Seefunkdienst ist auf Telegraphiefunk zwischen Seefunkstellen beschränkt.
- D158 nicht benutzt
- D162
- D162A Der Frequenzbereich 46 - 68 MHz ist zusätzlich dem nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienst auf sekundärer Basis zugewiesen. Diese Benutzung ist auf den Betrieb von Windprofil-Messradaranlagen beschränkt.
- D163 nicht benutzt
- D179
- D180 Die Frequenz 75 MHz ist ausschließlich für die Verwendung durch Markierungsfunkfeuer vorgesehen.
- D181 nicht benutzt
- D198
- D199 Die Frequenzbereiche 121,45 - 121,55 MHz und 242,95 - 243,05 MHz sind zusätzlich dem Mobilfunkdienst über Satelliten zugewiesen, damit Aussendungen von Satellitenfunkbaken zur Kennzeichnung der Notposition (Sat-EPIRB), die auf 121,5 MHz und 243 MHz senden, an Bord von Satelliten empfangen werden können.
- D200 Im Frequenzbereich 117,975 - 136 MHz ist die Frequenz 121,5 MHz die Notfrequenz für den Flugfunkdienst und, falls erforderlich, die Frequenz 123,1 MHz die Hilfsfrequenz zur Frequenz 121,5 MHz; Mobilfunkstellen des Seefunkdienstes dürfen auf diesen Frequenzen in Not- und Sicherheitsfällen mit Funkstellen des mobilen Flugfunkdienstes verkehren.
- D201 nicht benutzt
- D208
- D208A Bei Zuteilungen an Weltraumfunkstellen des Mobilfunkdienstes über Satelliten in den Frequenzbereichen 137 - 138 MHz, 387 - 390 MHz und 400,15 - 401 MHz werden alle nur möglichen Maßnahmen getroffen, um den Radioastronomiefunkdienst in den Frequenzbereichen 150,05 - 153 MHz, 322 - 328,6 MHz, 406,1 - 410 MHz und 608 - 614 MHz vor Störungen auf Grund unerwünschter Aussendungen zu schützen.
- D209 Die Benutzung der Frequenzbereiche 137 - 138 MHz, 148 - 149,9 MHz, 400,15 - 401 MHz, 454 - 456 MHz und 459 - 460 MHz durch den Mobilfunkdienst über Satelliten sowie der Frequenzbereiche 149,9 - 150,05 MHz und 399,9 - 400,05 MHz durch den mobilen Landfunkdienst über Satelliten ist auf nichtgeostationäre Satellitensysteme beschränkt.
- D210 nicht benutzt
- D217
- D218 Im Frequenzbereich 148 - 149,9 MHz darf die Bandbreite einer einzelnen Aussendung im Weltraumfernwirkfunkdienst (Richtung Erde-Weltraum) 50 kHz nicht übersteigen.

- D219 nicht benutzt
- D220 Der mobile Landfunkdienst über Satelliten darf die Entwicklung und Benutzung des Navigationsfunkdienstes über Satelliten in den Frequenzbereichen 149,9 - 150,05 MHz und 399,9 - 400,05 MHz nicht einschränken.
- D221 nicht benutzt
- D224
- D224A Die Benutzung der Frequenzbereiche 149,9 - 150,05 MHz und 399,9 - 400,05 MHz durch den Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde - Weltraum) ist bis zum 1. Januar 2015 auf den mobilen Landfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde - Weltraum) beschränkt.
- D224B Die Zuweisung der Frequenzbereiche 149,9 - 150,05 MHz und 399,9 - 400,05 MHz an den Navigationsfunkdienst über Satelliten gilt bis zum 1. Januar 2015.
- D225 nicht benutzt
- D226 Die Frequenz 156,8 MHz ist die internationale Not-, Sicherheits- und Anrufrequenz für den UKW-Sprechseefunkdienst. In den Frequenzbereichen 156 - 156,7625 MHz, 156,8375 - 157,45 MHz, 160,6 - 160,975 MHz und 161,475 - 162,05 MHz wird dem mobilen Seefunkdienst auf den Frequenzen Priorität gewährt, die den Funkstellen des mobilen Seefunkdienstes zugeteilt worden sind. Die Benutzung von Frequenzen in irgendeinem der oben genannten Frequenzbereiche durch Funkstellen anderer Funkdienste, denen der Bereich zugewiesen ist, ist in allen Gebieten, in denen dadurch Störungen beim UKW-Seefunkdienst verursacht werden könnten, ausgeschlossen. Die Frequenz 156,8 MHz und die Frequenzbereiche, in denen die Priorität dem Seefunkdienst gewährt ist, dürfen jedoch für den Binnenschiffahrtfunk benutzt werden.
- D227 Im mobilen Seefunkdienst darf die Frequenz 156,525 MHz nur für digitalen Selektivruf für Not-, Sicherheits- und Anrufverkehr benutzt werden.
- D228 nicht benutzt
- D253
- D254 Die Frequenzbereiche 235 - 322 MHz und 335,4 - 399,9 MHz dürfen vom Mobilfunkdienst über Satelliten unter der Bedingung benutzt werden, dass Funkstellen dieses Dienstes bei Funkstellen anderer Dienste, die in Übereinstimmung mit dem Frequenzbereichszuweisungsplan arbeiten oder deren Betrieb in Übereinstimmung mit dem Frequenzbereichszuweisungsplan geplant ist, keine Störungen verursachen.
- D255 nicht benutzt
- D256 Die Frequenz 243 MHz ist die in diesem Bereich von Rettungsfunkstellen und von Geräten für Rettungszwecke zu benutzende Frequenz.
- D257 nicht benutzt
- D258 Die Benutzung des Frequenzbereichs 328,6 - 335,4 MHz durch den Flugnavigationsfunkdienst ist auf Instrumentenlandesysteme (Gleitwegsender) beschränkt.
- D259 nicht benutzt
- D260
- D261 Die Aussendungen müssen innerhalb der Grenzen von ± 25 kHz der Normalfrequenz 400,1 MHz gehalten werden.
- D262 nicht benutzt

- D263 Der Frequenzbereich 400,15 - 401 MHz ist zusätzlich dem Weltraumforschungsfunkdienst in der Richtung Weltraum-Weltraum für Verkehr mit bemannten Weltraumfahrzeugen zugewiesen.
- D264 nicht benutzt
- D265
- D266 Die Benutzung des Frequenzbereichs 406 - 406,1 MHz durch den Mobilfunkdienst über Satelliten ist auf Satellitenfunkbaken zur Kennzeichnung der Notposition (Sat-EPIRB) beschränkt.
- D267 nicht benutzt
- D281
- D282 Die Frequenzbereiche 435 - 438 MHz, 1 260 - 1 270 MHz, 2 400 - 2 450 MHz und 5 650 - 5 670 MHz sind zusätzlich dem Amateurfunkdienst über Satelliten auf sekundärer Basis zugewiesen. Andere sekundäre Funkdienste in diesen Frequenzbereichen sind gegenüber dem Amateurfunkdienst über Satelliten bevorzugt. Weltraumfunkstellen des Amateurfunkdienstes über Satelliten, die in diesen Frequenzbereichen arbeiten, müssen über geeignete Vorrichtungen verfügen, die es im Falle von Störungen erlauben, die Aussendungen dieser Weltraumfunkstellen zu steuern, damit Störungen bei anderen Funkdiensten in diesen Frequenzbereichen sofort beseitigt werden können. Die Benutzung der Frequenzbereiche 1 260 - 1 270 MHz und 5 650 - 5 670 MHz durch den Amateurfunkdienst über Satelliten ist auf die Richtung Erde-Weltraum beschränkt.
- D283 nicht benutzt
- D285
- D286 Der Frequenzbereich 449,75 - 450,25 MHz ist zusätzlich dem Weltraumfernwirkfunkdienst (Richtung Erde-Weltraum) und dem Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Erde-Weltraum) auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D287 Die Frequenzen 457,525 MHz, 457,550 MHz, 457,575 MHz, 467,525 MHz, 467,550 MHz und 467,575 MHz dürfen zusätzlich im Seefunkdienst von Funkstellen für den Funkverkehr an Bord benutzt werden.
- D288 nicht benutzt
- D291
- D291A Der Frequenzbereich 470 - 494 MHz ist zusätzlich dem nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienst auf sekundärer Basis zugewiesen. Diese Benutzung ist auf den Betrieb von Windprofil-Messradaranlagen beschränkt.
- D292 nicht benutzt
- D295
- D296 Die Nutzung des Frequenzbereichs 470 - 790 MHz durch den mobilen Landfunkdienst ist auf Anwendungen im Zusammenhang mit Rundfunk beschränkt.
- D297 nicht benutzt
- D305
- D306 Der Frequenzbereich 608 - 614 MHz ist zusätzlich dem Radioastronomiefunkdienst auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D307 nicht benutzt
- D327

- D328 Die Benutzung des Frequenzbereichs 960 - 1 215 MHz durch den Flugnavigationssfunkdienst ist auf weltweiter Basis dem Betrieb und der Entwicklung elektronischer Flugnavigationshilfen an Bord von Luftfahrzeugen sowie der zugehörigen Einrichtungen am Boden vorbehalten.
- D328A Der Frequenzbereich 1 164 - 1 215 MHz ist zusätzlich dem Navigationsfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde und Weltraum-Weltraum) auf primärer Basis zugewiesen. Funkstellen des Navigationsfunkdienstes über Satelliten dürfen keine schädlichen Störungen bei Funkstellen des Flugnavigationssfunkdienstes hervorrufen und können keinen Schutz vor Störungen durch Funkstellen des Flugnavigationssfunkdienstes verlangen.
- D329 Die Zuweisung für den Navigationsfunkdienst über Satelliten im Frequenzbereich 1 215 - 1 300 MHz hat gegenüber dem Navigationsfunkdienst nur sekundären Status.
- D329A Einrichtungen des Navigationsfunkdienstes über Satelliten (Richtung Weltraum-Weltraum), die in den Frequenzbereichen 1 215 - 1 300 MHz und 1 559 - 1 610 MHz betrieben werden, können gegenüber anderen Funkdiensten, die in Übereinstimmung mit diesem Frequenzbereichszuweisungsplan betrieben werden, keinen Schutz verlangen.
- D330 nicht benutzt
- D336
- D337 Die Benutzung der Frequenzbereiche 1 340 - 1 350 MHz, 2 700 - 2 900 MHz und 9 000 - 9 200 MHz durch den Flugnavigationssfunkdienst ist auf Radaranlagen am Boden und auf diejenigen zugehörigen Transponder in Luftfahrzeugen beschränkt, die nur auf den in diesen Frequenzbereichen liegenden Frequenzen senden, und zwar nur dann, wenn sie durch Radargeräte, die in demselben Frequenzbereich arbeiten, in Betrieb gesetzt werden.
- D337A Die Benutzung des Frequenzbereichs 1 340 - 1 350 MHz durch Erdfunkstellen des Navigationsfunkdienstes über Satelliten darf weder schädliche Störungen beim Flugnavigationssfunkdienst hervorrufen, noch den Betrieb und die Entwicklung des Flugnavigationssfunkdienstes beeinträchtigen.
- D338 nicht benutzt
- D339 Die Frequenzbereiche 1 370 - 1 400 MHz, 2 640 - 2 655 MHz, 4 950 - 4 990 MHz und 15,20 - 15,35 GHz sind zusätzlich dem Weltraumforschungsfunkdienst (passiv) und dem Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (passiv) auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D340 In den folgenden Frequenzbereichen sind Aussendungen nicht zugelassen:
1 400 - 1 427 MHz,
2 690 - 2 700 MHz,
10,68 - 10,7 GHz,
15,35 - 15,4 GHz,
23,6 - 24 GHz,
31,3 - 31,5 GHz,
48,94 - 49,04 GHz von Funkstellen in Luftfahrzeugen,
50,2 - 50,4 GHz,
52,6 - 54,25 GHz,
86 - 92 GHz,
100 - 102 GHz,
109,5 - 111,8 GHz,
114,25 - 116 GHz,
148,5 - 151,5 GHz,
164 - 167 GHz,
182 - 185 GHz,
190 - 191,8 GHz,
200 - 209 GHz,
226 - 231,5 GHz,
250 - 252 GHz.

- D341 nicht benutzt
- D344
- D345 Die Benutzung des Frequenzbereichs 1452-1479,5 MHz durch den Rundfunkdienst ist auf das TDAB-Übertragungsverfahren beschränkt und muß in Übereinstimmung mit dem T-DAB-Frequenzblockverteilungsplan sowie den sonstigen Bestimmungen der Besonderen Vereinbarung der Europäischen Konferenz der Post- und Telekommunikationsverwaltungen zur Nutzung des Frequenzbereichs 1452-1479,5 MHz für terrestrischen digitalen Tonrundfunk, Maastricht, 2002, (Besondere Vereinbarung, Maastricht, 2002) erfolgen.
- Die Benutzung des Frequenzbereichs 1479,5-1492 MHz durch den Rundfunkdienst ist auf das T-DAB-Übertragungsverfahren beschränkt.
- Die Benutzung des Frequenzbereichs 1452-1492 MHz durch den Rundfunkdienst über Satelliten ist auf digitale Übertragung beschränkt. Im Frequenzbereich 1452-1479,5 MHz darf der Rundfunkdienst über Satelliten keine Störungen beim Rundfunkdienst hervorrufen und kann gegenüber diesem keinen Schutz vor Störungen beanspruchen.
- D346 nicht benutzt
- D350
- D351 Die Frequenzbereiche 1 525 - 1 544 MHz, 1 545 - 1 559 MHz, 1 626,5 - 1 645,5 MHz und 1 646,5 - 1 660,5 MHz dürfen nicht für Speiseverbindungen eines Funkdienstes benutzt werden.
- D352 nicht benutzt
- D353
- D353A In den Frequenzbereichen 1 530 - 1 544 MHz und 1 626,5 - 1 645,5 MHz muss der Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsfunkverkehr des mobilen Seefunkdienstes über Satelliten sofortigen Zugriff vor allem anderen Verkehr des Mobilfunkdienstes über Satelliten erhalten, der innerhalb eines Netzes abgewickelt wird. Mobile Satellitensysteme dürfen beim Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsfunkverkehr des Weltweiten Seenot- und Sicherheitsfunksystems (GMDSS) weder unannehmbare Störungen hervorrufen, noch können sie verlangen, gegenüber diesen geschützt zu werden.
- D354 nicht benutzt
- D355
- D356 Die Benutzung des Frequenzbereichs 1 544 - 1 545 MHz durch den Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde) ist auf Not- und Sicherheitsverkehr beschränkt.
- D357 Im Frequenzbereich 1 545 - 1 555 MHz sind direkte Aussendungen von terrestrischen Bodenfunkstellen an Luftfunkstellen oder zwischen Luftfunkstellen des mobilen Flugfunkdienstes (R) zusätzlich zugelassen, wenn sie die Verbindungen von Weltraumfunkstellen erweitern oder ergänzen sollen.
- D357A In den Frequenzbereichen 1 545 - 1 555 MHz und 1 646,5 - 1 656,5 MHz muss der Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsfunkverkehr des mobilen Flugfunkdienstes über Satelliten (R) sofortigen Zugriff, erforderlichenfalls durch Übertragungskanalentzug, vor allem anderen Verkehr des Mobilfunkdienstes über Satelliten erhalten, der innerhalb eines Netzes abgewickelt wird. Mobile Satellitensysteme dürfen beim Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsfunkverkehr des mobilen Flugfunkdienstes über Satelliten (R) weder unannehmbare Störungen hervorrufen, noch können sie verlangen, gegenüber diesen geschützt zu werden.
- D358 nicht benutzt
- D361

- D362B Der Frequenzbereich 1 559 - 1 610 MHz ist bis zum 1. Januar 2005 zusätzlich dem festen Funkdienst auf primärer Basis zugewiesen. Nach dem 1. Januar 2005 können Funkstellen des festen Funkdienstes auf sekundärer Basis bis zum 1. Januar 2015 weiterhin betrieben werden.
- D363 nicht benutzt
- D364 Im Frequenzbereich 1 610 - 1 626,5 MHz darf eine mobile Erdfunkstelle im Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum) und im Ortungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum) keine äquivalente isotrope Strahlungsleistungsdichte (EIRP) erzeugen, deren Spitzenwert -15 dB(W/4 kHz) in dem Teil des Frequenzbereichs übersteigt, der von Systemen gemäß Nutzungsbestimmung D366 benutzt wird. In dem Teil des Frequenzbereichs, in dem solche Systeme nicht betrieben werden, darf die mittlere äquivalente isotrope Strahlungsleistungsdichte (EIRP) einer mobilen Erdfunkstelle -3 dB(W/4 kHz) nicht übersteigen. Funkstellen des Mobilfunkdienstes über Satelliten dürfen bei Funkstellen des Flugnavigationsfunkdienstes und bei Funkstellen von Systemen nach Nutzungsbestimmung D366 keinen Schutz gegenüber diesen verlangen.
- D365 nicht benutzt
- D366 Der Frequenzbereich 1 610 - 1 626,5 MHz ist auf weltweiter Basis der Benutzung und Entwicklung elektronischer Flugnavigationshilfen an Bord von Luftfahrzeugen sowie der Benutzung und Entwicklung der zugehörigen Einrichtungen an Bord von Satelliten oder am Boden vorbehalten.
- D367 nicht benutzt
- D371
- D372 Funkstellen des Ortungsfunkdienstes über Satelliten und des Mobilfunkdienstes über Satelliten, die im Frequenzbereich 1 610 - 1 626,5 MHz betrieben werden, dürfen den Radioastronomiefunkdienst im Frequenzbereich 1 610,6 - 1 613,8 MHz nicht stören.
- D373 nicht benutzt
- D374 Im Frequenzbereich 1 631,5 - 1 634,5 MHz dürfen Land- und Schiffserdfunkstellen des Mobilfunkdienstes über Satelliten bei den Funkstellen des festen Funkdienstes keine Störungen verursachen.
- D375 Die Benutzung des Frequenzbereichs 1 645,5 - 1 646,5 MHz durch den Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum) und für Intersatellitenfunkverbindungen ist auf Not- und Sicherheitsverkehr beschränkt.
- D376 Im Frequenzbereich 1 646,5 - 1 656,5 MHz sind direkte Aussendungen von Luftfunkstellen des mobilen Flugfunkdienstes (R) an terrestrische Bodenfunkstellen oder zwischen Luftfunkstellen zusätzlich zugelassen, wenn sie die Verbindungen von Luftfunkstellen zu Weltfunkstellen erweitern oder ergänzen.
- D376A Mobile Erdfunkstellen, die im Frequenzbereich 1 660 - 1 660,5 MHz betrieben werden, dürfen keine schädlichen Störungen bei Funkstellen des Radioastronomiefunkdienstes hervorrufen.
- D377 nicht benutzt
- D379
- D380 Die Frequenzbereiche 1 670 - 1 675 MHz sowie 1 800 - 1 805 MHz werden für terrestrische Flugtelefonsysteme (TFTS) für den öffentlichen Nachrichtenverkehr benutzt. Die Benutzung des Frequenzbereichs 1 670 - 1 675 MHz durch diese Systeme ist auf Aussendungen von Bodenfunkstellen und die Benutzung des Frequenzbereichs 1 800 - 1 805 MHz auf Aussendungen von Luftfunkstellen beschränkt.

- D381 nicht benutzt
- D384
- D384A Die Frequenzbereiche 1 710 - 1 885 MHz und 2 500 - 2 690 MHz sind für öffentliche IMT-2000-Mobilfunksysteme als Erweiterungsfrequenzbereiche vorgesehen. Die Benutzung schließt die Benutzung dieser Frequenzbereiche durch andere Funkdienste, denen diese Frequenzbereiche zugewiesen sind, nicht aus.
- D385 Der Frequenzbereich 1 718,8 - 1 722,2 MHz ist zusätzlich dem Radioastronomiefunkdienst für Spektrallinienbeobachtungen auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D386 nicht benutzt
- D387
- D388 Die Frequenzbereiche 1 885 - 2 025 MHz und 2 110 - 2 200 MHz sind für öffentliche IMT-2000-Mobilfunksysteme vorgesehen. Die Benutzung schließt die Benutzung dieser Frequenzbereiche durch andere Funkdienste, denen diese Frequenzbereiche zugewiesen sind, nicht aus.
- D388A Die Frequenzbereiche 1 900 - 1 980 MHz, 2 010 - 2 025 MHz und 2 110 - 2 170 MHz können durch Höhenplattformen (HAPS) als Basisstationen für IMT-2000 benutzt werden. Das schließt die Benutzung dieser Frequenzbereiche durch Funkstellen anderer Funkdienste, denen diese Frequenzbereiche zugewiesen sind, nicht aus.
- D389 nicht benutzt
- D402
- D403 Der Frequenzbereich 2 500 - 2 520 MHz ist bis zum 1. Januar 2005 dem Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde), außer dem mobilen Flugfunkdienst über Satelliten, für Betrieb innerhalb der deutschen Grenzen auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D404 nicht benutzt
- D408
- D409 Im Frequenzbereich 2 500 - 2 690 MHz dürfen keine neuen Funkssysteme mit troposphärischer Streuenausbreitung eingesetzt werden.
- D410 nicht benutzt
- D419
- D420 Der Frequenzbereich 2 670 - 2 690 MHz ist bis zum 1. Januar 2005 dem Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum), außer dem mobilen Flugfunkdienst über Satelliten, für Betrieb innerhalb der deutschen Grenzen auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D421 nicht benutzt
- D424
- D425 Im Frequenzbereich 2 900 - 3 100 MHz ist die Benutzung von Abfragetranspondersystemen an Bord von Schiffen auf den Frequenzteilbereich 2 930 - 2 950 MHz beschränkt.
- D426 Die Benutzung des Frequenzbereichs 2 900 - 3 100 MHz durch den Flugnavigationfunkdienst ist auf Radaranlagen am Boden beschränkt.
- D427 nicht benutzt
- D437

- D438 Die Benutzung des Frequenzbereichs 4 200 - 4 400 MHz durch den Flugnavigationssfunkdienst ist ausschließlich den Funkhöhenmessern an Bord von Luftfahrzeugen sowie den zugehörigen automatischen Antwortgeräten am Boden vorbehalten. Zusätzlich ist dieser Bereich dem Erderkundungsfunkdienst über Satelliten und dem Weltraumforschungsfunkdienst für die Benutzung passiver Sensoren auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D439 nicht benutzt
- D443
- D444 Der Frequenzbereich 5 030 - 5 150 MHz ist für das international genormte System für Präzisionsanflug und -landung (Mikrowellenlandesystem) vorgesehen. Dieses System ist gegenüber anderen Benutzungen dieses Frequenzbereichs bevorrechtigt.
- D444A Die Zuweisung im Frequenzbereich 5 091 - 5 150 MHz für den festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum) ist auf Speiseverbindungen für nichtgeostationäre Satellitensysteme des Mobilfunkdienstes über Satelliten beschränkt. Nach dem 1. Januar 2008 werden keine neuen Zuteilungen an Funkstellen dieses Dienstes erfolgen. Nach dem 1. Januar 2010 hat der feste Funkdienst über Satelliten gegenüber dem Flugnavigationssfunkdienst sekundären Status.
- D444B Vor dem 1. Januar 2010 werden die Anforderungen bestehender und geplanter international genormter Systeme für den Flugnavigationssfunkdienst, die nicht im Frequenzbereich 5 000 - 5 091 MHz erfüllt werden können, gegenüber anderen Benutzungen dieses Frequenzbereichs bevorrechtigt behandelt.
- D445 nicht benutzt
- D447
- D447A Die Zuweisung an den festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum) im Frequenzbereich 5 150 - 5 250 MHz ist auf Speiseverbindungen von nichtgeostationären Satellitensystemen im Mobilfunkdienst über Satelliten beschränkt.
- D447B Der Frequenzbereich 5 150 - 5 216 MHz ist zusätzlich dem festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde) auf primärer Basis zugewiesen. Diese Zuweisung ist auf Speiseverbindungen von nichtgeostationären Satellitensystemen im Mobilfunkdienst über Satelliten beschränkt. Die Leistungsflussdichte an der Erdoberfläche, die durch Weltraumfunkstellen des festen Funkdienstes über Satelliten im Frequenzbereich 5 150 - 5 216 MHz erzeugt wird, darf $-164 \text{ dB(W/m}^2\text{)}$ in einem beliebigen 4 kHz breiten Frequenzband für beliebige Einfallswinkel nicht überschreiten.
- D448 nicht benutzt
- D449 Die Benutzung des Frequenzbereichs 5 350 - 5 470 MHz durch den Flugnavigationssfunkdienst ist auf Radaranlagen in Luftfahrzeugen und auf zugehörige Antwortbaken in Luftfahrzeugen beschränkt.
- D450 nicht benutzt
- D451
- D452 Im Frequenzbereich 5 600 - 5 650 MHz haben Radaranlagen des nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienstes, die sich am Boden befinden und für meteorologische Zwecke verwendet werden, den gleichen Status wie die Funkstellen des Seenavigationssfunkdienstes.
- D453 nicht benutzt
- D458A
- D458B Die Zuweisung Richtung Weltraum-Erde an den festen Funkdienst über Satelliten im Frequenzbereich 6 700 - 7 075 MHz ist auf Speiseverbindungen für nichtgeostationäre Satellitensysteme des Mobilfunkdienstes über Satelliten beschränkt.

- D459 nicht benutzt
- D460 Der Frequenzbereich 7 145 - 7 235 MHz ist zusätzlich dem Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Erde-Weltraum) auf primärer Basis zugewiesen. Die Benutzung des Frequenzbereichs 7 145 - 7 190 MHz ist auf den fernen Weltraum beschränkt; der Frequenzbereich 7 190 - 7 235 MHz darf nicht für Aussendungen in den fernen Weltraum benutzt werden.
- D461 Der Frequenzbereich 7 300 - 7 375 MHz (Richtung Weltraum-Erde) ist zusätzlich dem Mobilfunkdienst über Satelliten auf primärer Basis zugewiesen.
- D461A Die Benutzung des Frequenzbereichs 7 450 - 7 550 MHz durch den Wetterfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum - Erde) ist auf geostationäre Satellitensysteme beschränkt. Nichtgeostationäre Satellitenwetterfunksysteme in diesem Frequenzbereich, die vor dem 30. November 1997 notifiziert wurden, dürfen bis zu ihrem Lebensende auf primärer Basis betrieben werden.
- D461B Die Benutzung des Frequenzbereichs 7 750 - 7 850 MHz durch den Wetterfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum - Erde) ist auf nichtgeostationäre Satellitensysteme beschränkt.
- D462 nicht benutzt
- D462A Der Erderkundungsfunkdienst über geostationäre Satelliten im Frequenzbereich 8 025 - 8 400 MHz darf die folgenden vorläufigen Leistungsflussdichtewerte für den Einfallswinkel θ ohne Zustimmung der betroffenen Verwaltung nicht überschreiten:
- | | | |
|---|-----|--------------------------------------|
| -174 dB(W/m ²) in einem 4 kHz breiten Frequenzband | für | $0^\circ \leq \theta < 5^\circ$ |
| -174 + 0,5 ($\theta - 5$) dB(W/m ²) in einem 4 kHz breiten Frequenzband | für | $5^\circ \leq \theta < 25^\circ$ |
| -164 dB(W/m ²) in einem 4 kHz breiten Frequenzband | für | $25^\circ \leq \theta \leq 90^\circ$ |
- D463 nicht benutzt
- D464
- D465 Im Weltraumforschungsfunkdienst ist die Benutzung des Frequenzbereichs 8 400 - 8 450 MHz auf den fernen Weltraum beschränkt.
- D466 nicht benutzt
- D471
- D472 Im Frequenzbereich 8 825 - 9 225 MHz ist der Seenavigationsfunkdienst auf Radaranlagen an Land beschränkt.
- D473 nicht benutzt
- D474 Im Frequenzbereich 9 200 - 9 500 MHz dürfen Such- und Rettungstransponder (SART) benutzt werden.
- D475 Die Benutzung des Frequenzbereichs 9 300 - 9 500 MHz durch den Flugnavigationsfunkdienst ist auf Wetterradaranlagen in Luftfahrzeugen und auf Radaranlagen am Boden beschränkt. Darüber hinaus sind Radarantwortbaken am Boden im Flugnavigationsfunkdienst im Frequenzbereich 9 300 - 9 320 MHz zulässig, vorausgesetzt, dass beim Seenavigationsfunkdienst keine Störungen verursacht werden. Im Frequenzbereich 9 300 - 9 500 MHz sind Radaranlagen am Boden, die für meteorologische Zwecke verwendet werden, gegenüber anderen Anlagen des nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienstes bevorrechtigt.
- D476 nicht benutzt
- D481

- D482 Im Frequenzbereich 10,6 - 10,68 GHz muss die äquivalente isotrope Strahlungsleistung (EIRP) der Funkstellen des festen Funkdienstes auf maximal 40 dBW begrenzt werden, und die der Antenne zugeführte Leistung darf -3 dBW nicht überschreiten.
- D483 nicht benutzt
- D486
- D487 Im Frequenzbereich 11,7 - 12,5 GHz darf der feste Funkdienst keine schädlichen Störungen bei Funkstellen des Rundfunkdienstes über Satelliten verursachen, die in Übereinstimmung mit den Plänen für die Regionen 1 und 3 in Anhang 30 der Vollzugsordnung für den Funkdienst betrieben werden; der feste Funkdienst kann gegenüber diesen Funkstellen keinen Schutz beanspruchen.
- D487A Der Frequenzbereich 11,7 - 12,5 GHz wird zusätzlich dem festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde) für nichtgeostationäre Systeme auf primärer Basis zugewiesen. Der feste Funkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde) für nichtgeostationären Systemen kann keinen Schutz gegenüber geostationären Satellitennetzen des Rundfunkdienstes über Satelliten beanspruchen.
- D488 nicht benutzt
- D496
- D497 Die Benutzung des Frequenzbereichs 13,25 - 13,4 GHz durch den Flugnavigationssfunkdienst ist auf Dopplernavigationshilfen beschränkt.
- D498 nicht benutzt
- D501
- D502 Im Frequenzbereich 13,75 - 14 GHz muss die äquivalente isotrope Strahlungsleistung jeglicher Aussendung einer Erdfunkstelle des festen Funkdienstes über Satelliten bei einem Mindestantennendurchmesser von 4,5 m mindestens 68 dBW betragen und sollte 85 dBW nicht übersteigen. Darüber hinaus darf die äquivalente isotrope Strahlungsleistung - über eine Sekunde gemittelt -, die eine Funkstelle im nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienst oder im Navigationsfunkdienst in die Richtung der Umlaufbahn geostationärer Satelliten abstrahlt, nicht über 59 dBW liegen.
- D503 nicht benutzt
- D515
- D516 Die Benutzung des Frequenzbereichs 17,3 - 18,1 GHz durch den festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum) ist auf Speiseverbindungen für den Rundfunkdienst über Satelliten beschränkt.
- D517 nicht benutzt
- D518
- D519 Der Frequenzbereich 18,1 - 18,3 GHz ist zusätzlich dem Wetterfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde) auf primärer Basis zugewiesen. Seine Benutzung ist auf geostationäre Satelliten beschränkt.
- D520 nicht benutzt
- D523A
- D523B Die Benutzung des Frequenzbereichs 19,3 - 19,6 GHz (Richtung Erde-Weltraum) durch den festen Funkdienst über Satelliten ist auf Speiseverbindungen für nichtgeostationäre Satelliten im Mobilfunkdienst über Satelliten beschränkt.
- D524 nicht benutzt
- D525

- D526 Im Frequenzbereich 20,1 - 20,2 GHz dürfen Netze, die sowohl dem festen Funkdienst über Satelliten als auch dem Mobilfunkdienst über Satelliten zugerechnet werden, Verbindungen zwischen Erdfunkstellen an bestimmten oder unbestimmten Punkten oder sich bewegendenden Erdfunkstellen über einen oder mehrere Satelliten für Punkt-zu-Punkt- und Punkt-zu-Mehrpunktverkehr enthalten.
- D527 nicht benutzt
- D529
- D530 Die Zuweisung an den Rundfunkdienst über Satelliten im Frequenzbereich 21,4 - 22 GHz gilt mit Wirkung vom 1. Januar 2007 und ist auf Systeme für hochauflösendes Fernsehen (HDTV) beschränkt.
- D531 nicht benutzt
- D535
- D535A Die Benutzung des Frequenzbereichs 29,1 - 29,4 GHz (Richtung Erde-Weltraum) durch den festen Funkdienst über Satelliten ist auf geostationäre Satellitensysteme und auf Speiseverbindungen zu nichtgeostationären Satellitensystemen im Mobilfunkdienst über Satelliten beschränkt.
- D536 Die Benutzung des Frequenzbereichs 25,25 - 27,5 GHz durch den Intersatellitenfunkdienst ist auf Weltraumforschungsfunk- und Erderkundungsfunkanwendungen über Satelliten sowie auch auf Aussendungen von Daten, die aus industriellen und medizinischen Aktivitäten im Weltraum stammen, beschränkt.
- D537 nicht benutzt
- D538 Die Frequenzbereiche 27,500 - 27,501 GHz und 29,999 - 30,000 GHz sind zusätzlich dem festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde) auf primärer Basis für Bakenaussendungen zum Zwecke der Leistungsregelung der Aufwärtsverbindung zugewiesen. Die äquivalente isotrope Strahlungsleistung (EIRP) der Aussendungen in Richtung Weltraum-Erde darf den Wert von 10 dBW in Richtung benachbarter Satelliten auf der Umlaufbahn für geostationäre Satelliten nicht überschreiten.
- D539 nicht benutzt
- D540 Der Frequenzbereich 27,501 - 29,999 GHz ist zusätzlich dem festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde) auf sekundärer Basis für Bakenaussendungen für die Leistungsregelung der Aufwärtsverbindung zugewiesen.
- D541A Die Speiseverbindungen von nichtgeostationären Netzen im Mobilfunkdienst über Satelliten und geostationären Netzen im festen Funkdienst über Satelliten, die im Frequenzbereich 29,1 - 29,5 GHz (Richtung Erde-Weltraum) betrieben werden, müssen adaptive Leistungsregelung der Aufwärtsverbindung oder andere Verfahren für den Schwundausgleich anwenden, so dass die Aussendungen der Erdfunkstellen mit dem Pegel erfolgen, der für die gewünschte Verbindungsqualität erforderlich ist und bei dem die gegenseitigen Störungen zwischen den beiden Netzen verringert wird. Diese Bestimmung gilt für diejenigen Netze, bei denen der Empfang der Koordinierungsangaben durch das Büro für Funkangelegenheiten der Internationalen Fernmeldeunion (UIT) nach dem 17. Mai 1996 erfolgt ist.
- D542 nicht benutzt
- D546
- D 547 Die Frequenzbereiche 31,8 - 33,4 GHz, 37 - 39,5 GHz, 40,5 - 43,5 GHz, 51,4 - 52,6 GHz, 55,78 - 59 GHz und 64 - 66 GHz stehen für Anwendungen im festen Funkdienst mit einer hohen Funkstellendichte (HDFS) zur Verfügung.
- D 548 nicht benutzt
- D552

- D552A Die Zuweisung in den Frequenzbereichen 47,2 - 47,5 GHz und 47,9 - 48,2 GHz an den festen Funkdienst ist für die Nutzung durch stationäre Höhenplattformen bestimmt.
- D553 In den Frequenzbereichen 43,5 - 47 GHz und 66 - 71 GHz hat der mobile Landfunkdienst gegenüber den Weltraumfunkdiensten, denen diese Frequenzbereiche zugewiesen sind, sekundären Status.
- D554 In den Frequenzbereichen 43,5 - 47 GHz, 66 - 71 GHz, 95 - 100 GHz, 123 - 130 GHz, 191,2 - 200 GHz und 252 - 265 GHz sind Satellitenfunkverbindungen zwischen ortsfesten Funkstellen an bestimmten festen Punkten zusätzlich zugelassen, wenn diese Verbindungen im Zusammenhang mit dem Mobilfunkdienst über Satelliten oder dem Navigationsfunkdienst über Satelliten benutzt werden.
- D555 Der Frequenzbereich 48,94 - 49,04 GHz ist zusätzlich dem Radioastronomiefunkdienst auf primärer Basis zugewiesen.
- D556A Die Benutzung der Frequenzbereiche 54,25 - 56,9 GHz, 57 - 58,2 GHz und 59 - 59,3 GHz durch den Intersatellitenfunkdienst ist auf Satelliten in geostationärer Umlaufbahn beschränkt. Die von einer Funkstelle des Intersatellitenfunkdienstes unter allen Bedingungen und bei allen Modulationsverfahren in einer beliebigen Höhe von 0 km bis 1 000 km über der Erdoberfläche erzeugte Leistungsflussdichte darf $-147 \text{ dB(W/(m}^2 \cdot 100 \text{ MHz))}$ für beliebige Einfallswinkel nicht überschreiten.
- D557 nicht benutzt
- D557A Im Frequenzbereich 55,78 - 56,26 GHz ist die maximale Leistungsdichte, die von einem Sender an eine Antenne einer Funkstelle des festen Funkdienstes abgegeben wird auf -26 dB (W/MHz) begrenzt.
- D558 In den Frequenzbereichen 55,78 - 58,2 GHz, 59 - 64 GHz, 66 - 71 GHz, 122,25 - 123 GHz, 130 - 134 GHz, 167 - 174,8 GHz und 191,8 - 200 GHz hat der mobile Flugfunkdienst gegenüber dem Intersatellitenfunkdienst sekundären Status.
- D558A Die Benutzung des Frequenzbereichs 56,9 - 57 GHz durch den Intersatellitenfunkdienst ist auf Verbindungen zwischen Satelliten im geostationären Orbit und auf Übertragungen von nichtgeostationären Satelliten in hohen Erdumlaufbahnen zu solchen in niedrigen Erdumlaufbahnen beschränkt. Bei Verbindungen zwischen Satelliten im geostationären Orbit darf die unter allen Bedingungen und bei allen Modulationsverfahren in einer beliebigen Höhe von 0 km bis 1000 km über der Erdoberfläche erzeugte Leistungsflussdichte den Wert von $-147 \text{ dB(W(m}^2 \cdot 100 \text{ MHz))}$ für beliebige Einfallswinkel nicht überschreiten.
- D559 Im Frequenzbereich 59 - 64 GHz dürfen in Luftfahrzeugen betriebene Radaranlagen des nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienstes keine Störungen beim Intersatellitenfunkdienst verursachen.
- D559A Der Frequenzbereich 75,5 - 76 GHz ist bis zum Jahr 2006 zusätzlich dem Amateurfunkdienst und dem Amateurfunkdienst über Satelliten auf primärer Basis zugewiesen.
- D560 Im Frequenzbereich 78 - 79 GHz dürfen Radaranlagen in Weltraumfunkstellen im Erderkundungsfunkdienst über Satelliten und im Weltraumforschungsfunkdienst auf primärer Basis betrieben werden.
- D560A Der Frequenzbereich 81 - 81,5 GHz ist zusätzlich dem Amateurfunkdienst und dem Amateurfunkdienst über Satelliten auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D561 Im Frequenzbereich 74 - 76 GHz dürfen Funkstellen des festen Funkdienstes, des Mobilfunkdienstes und des Rundfunkdienstes keine schädlichen Störungen bei Funkstellen des festen Funkdienstes über Satelliten und des Rundfunkdienstes über Satelliten hervorrufen.

- D562E Die Zuweisung an den Erderkundungsfunkdienst ist auf den Frequenzbereich 133,5 - 134 GHz beschränkt.
- D562F Im Frequenzbereich 155,5 - 158,5 GHz endet die Zuweisung an den Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (passiv) und dem Weltraumforschungsfunkdienst (passiv) am 1. Januar 2018.
- D562G Im Frequenzbereich 155,5 - 158,5 GHz beginnt die Zuweisung an den festen Funkdienst und Mobilfunkdienst am 1. Januar 2018.
- D563B Der Frequenzbereich 237,9 - 238 GHz ist auch dem Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv) und dem Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv) für den Betrieb von Radargeräten zur Wolkenbeobachtung in Weltraumfunkstellen zugewiesen.
- D564 nicht benutzt
- D565 (1) Frequenzen oberhalb von 275 GHz können für Infrarotfunkanlagen und optische Funkanlagen sowie für Versuche zur Entwicklung von Funksystemen genutzt werden. Es dürfen keine Störungen beim Radioastronomiefunkdienst, Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (passiv) und Weltraumforschungsfunkdienst (passiv) hervorgerufen werden, wenn diese Funkdienste Frequenzbereiche nach Abs. 3 nutzen. Schutz vor Störungen durch Frequenznutzungen nach Abs. 2 kann nicht beansprucht werden.
- (2) Die Frequenzbereiche 444-453 GHz, 510-546 GHz, 711-730 GHz, 909-926 GHz, 945-951 GHz und Frequenzen oberhalb von 956 GHz können auch von Amateurfunkstellen genutzt werden. Amateurfunkstellen können keinen Schutz vor Störungen durch Frequenznutzungen nach Abs. 1 beanspruchen.
- (3) Die folgenden Frequenzbereiche sind für Spektrallinienbeobachtungen für passive Funkdienste von Interesse:
- Radioastronomiefunkdienst: 275-323 GHz, 327-371 GHz, 388-424 GHz, 426-442 GHz, 453-510 GHz, 623-711 GHz, 795-909 GHz und 926-945 GHz;
- Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (passiv) und Weltraumforschungsfunkdienst (passiv): 275-277 GHz, 294-306 GHz, 316-334 GHz, 342-349 GHz, 363-365 GHz, 371-389 GHz, 416-434 GHz, 442-444 GHz, 496-506 GHz, 546-568 GHz, 624-629 GHz, 634-654 GHz, 659-661 GHz, 684-692 GHz, 730-732 GHz, 851-853 GHz, und 951-956 GHz.

- 1 Für das Auffinden von Lawinenverschütteten können die Frequenzen 2,275 kHz und 457 kHz genutzt werden.
- 2 Für Induktionsfunkanlagen können Frequenzen bis 30000 kHz genutzt werden. Die Grenzwerte der störrelevanten Parameter von Induktionsfunkanlagen werden im Frequenznutzungsplan oder der erforderlichen Frequenzzuteilung festgelegt. Induktionsfunkanlagen dürfen keine Störungen bei anderen gegenwärtig und zukünftig betriebenen Funkanlagen und Funkdiensten, denen die entsprechenden Frequenzbereiche auf primärer oder sekundärer Basis zugewiesen sind, verursachen. Störungen durch diese anderen Funkanlagen und Funkdienste müssen von Induktionsfunkanlagen hingenommen werden.

- 3 In den Frequenzbereichen 9 - 14 kHz, 72 - 112 kHz, 115 - 126 kHz, 3 500 - 3 800 kHz, 4 063 - 4 438 kHz, 5 900 - 5 950 kHz, 6 200 - 6 525 kHz, 7 300 - 7 350 kHz, 8 195 - 8 815 kHz, 9 400 - 9 900 kHz, 11 600 - 11 650 kHz, 12 050 - 12 100 kHz, 12 330 - 13 200 kHz, 13 570 - 13 600 kHz, 13 800 - 13 870 kHz, 15 600 - 15 800 kHz, 16 460 - 17 360 kHz, 17 480 - 17 550 kHz, 18 900 - 19 020 kHz, 22 000 - 22 720 kHz, 25 070 - 25 110 kHz, 26 100 - 26 175 kHz, 34,35 - 36,55 MHz, 137 - 138 MHz, 174 - 223 MHz, 440 - 470 MHz, 1 525 - 1 535 MHz, 1 660,5 - 1 670 MHz, 1 675 - 1 700 MHz, 3 400 - 3 600 MHz, 5 150 - 5 255 MHz, 5 850 - 5 925 MHz, 14,5 - 14,62 GHz, 15,23 - 15,35 GHz, 17,3 - 17,7 GHz, 23 - 23,6 GHz, 31 - 31,3 GHz und 66 - 71 GHz werden Einzelfrequenzen für militärische Zwecke genutzt.
- 4 Der Frequenzbereich 135,7 - 137,8 kHz ist zusätzlich dem Amateurfunkdienst auf sekundärer Basis zugewiesen. Die maximale Strahlungsleistung des Senders einer Amateurfunkstelle darf 1 Watt ERP nicht überschreiten, und es sind störungsarme Antennen einzusetzen.
- 5 Die Frequenzen 460 kHz \pm 5 kHz und 10 700 kHz \pm 100 kHz sowie 33,4 MHz \pm 200 kHz und 38,9 MHz - 500 kHz bzw. + 300 kHz gelten als geschützte Zwischenfrequenzen für Ton- und Fernsehrundfunkempfänger; der Schutz kann durch frequenzmäßige oder geographische Entkopplung der Funkanlagen, die diese Frequenzbereiche nutzen, verwirklicht werden.
- 6 Der Betrieb einzelner Rundfunksendeanlagen der Truppen der Entsendestaaten in den Frequenzbereichen 526,5 - 1 606,5 kHz, 87,5 - 108 MHz und 470 - 790 MHz richtet sich nach Artikel 60 Abs. (5) (a) des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut, zuletzt geändert durch das Gesetz zu dem Abkommen vom 18. März 1993 zur Änderung des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut und zu weiteren Übereinkünften (BGBl. 1994 II S. 2594).
- 7 Für Induktionsfunkanlagen als Hörhilfen können Frequenzen aus dem Frequenzbereich 3 155 - 3 400 kHz genutzt werden.
- 8 Für militärische Funkdienste können Frequenzen aus den Frequenzbereichen 21 000 - 21 850 kHz, 22 000 - 22 720 kHz, 25 070 - 25 110 kHz, 25 550 - 26 175 kHz und 28 000 - 29 700 kHz im 25-kHz-Raster unter Beachtung bevorzogter ziviler Funkstellen bzw. Frequenzteilbereiche sowie der UKW-Grenzabkommen freizügig benutzt werden.
- 9 Frequenzen aus dem Frequenzbereich 26 560 - 27 410 kHz können für CB-Funkanlagen mitgenutzt werden.
- 10 Die Frequenzbereiche 26 957 - 27 283 kHz, 40,66 - 40,70 MHz, 433,05 - 434,79 MHz, 2 400 - 2 483,5 MHz, 5 725 - 5 875 MHz, 24 - 24,25 GHz, 61 - 61,5 GHz, 122 - 123 GHz und 244 - 246 GHz können für Fernwirkfunkanlagen und Kleinleistungsfunkanlagen mitgenutzt werden.
- 11 Die Frequenzteilbereiche 30,3 - 30,5 MHz und 32,15 - 32,45 MHz werden durch das Bundesministerium der Verteidigung verwaltet.
- 12 Der Frequenzbereich 50,08 - 51 MHz ist zusätzlich dem Amateurfunkdienst auf sekundärer Basis zugewiesen. Die maximale Strahlungsleistung einer Amateurfunkstelle darf 25 Watt ERP nicht überschreiten.
- 13 In den Frequenzbereichen 70 - 74,2 MHz, 78,7 - 84 MHz, 138 - 144 MHz, 272 - 273 MHz, 322 - 328,6 MHz, 1 215 - 1 250 MHz, 1 260 - 1 340 MHz, 4 800 - 5 000 MHz, 5 650 - 5 755 MHz, 10 - 10,4 GHz, 13,4 - 13,75 GHz, 15,7 - 17,3 GHz, 36 - 37 GHz, 43,5 - 47 GHz, 81 - 84 GHz und 95 - 100 GHz werden Einzelfrequenzen für zivile Zwecke genutzt.
- 14 Frequenzen aus dem Frequenzbereich 87,5 - 108 MHz können für nichtöffentliche, ortsfeste Tonübertragungen innerhalb eines Grundstückes mit einer Sendeleistung von max. 50 mW ERP genutzt werden. Diese Nutzungen genießen keinerlei Schutz gegenüber dem Rundfunkdienst und dürfen keine schädlichen Störungen des Rundfunkdienstes verursachen.
- 15 Für Such- und Rettungszwecke können militärische Luftfunkstellen die Frequenzen 156,3 MHz, 156,375 MHz, 156,5 MHz und 156,675 MHz des UKW-Seefunkdienstes mitbenutzen.

- 16 Die Zuweisung des Frequenzbereichs 223 - 230 MHz an den Rundfunkdienst ist auf Nutzungen nach dem T-DAB-Übertragungsverfahren beschränkt. Bis zur Einführung von digitalem Tonrundfunk nach dem T-DAB-Übertragungsverfahren in einem gegebenen geographischen Gebiet dürfen Fernsehumschalter des Kanals 12 diesen Frequenzbereich auslaufend mitbenutzen, ohne dass hierdurch die Einführung von digitalem Tonrundfunk in irgendeiner Weise behindert werden darf. Diese Tonrundfunkaussendungen dürfen nicht gestört werden; ein Anspruch auf Schutz vor Störungen durch diese Aussendungen besteht nicht.
- 17 Die Frequenzbereiche 380 - 385 MHz und 390 - 395 MHz werden zivil mitgenutzt.
- 18 Der Frequenzbereich 402,1 - 403,1 MHz darf für medizinische Messwertübertragung mitgenutzt werden.
- 19 Im Frequenzbereich 430 - 440 MHz können Einzelfrequenzen für militärischen nichtnavigatorischen Ortungsfunk mitbenutzt werden.
- 20 Die Frequenzbereiche 443,6 - 444,9625 MHz und 448,6 - 449,9625 MHz sind zusätzlich dem festen Funkdienst auf sekundärer Basis zur Verwendung für Festfunkzubringer der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) zugewiesen.
- 21 Bei Benutzung des Kanals 38 (606 - 614 MHz) durch den Fernsehrundfunk ist der Schutz der Radioastronomiefunkstelle Effelsberg sicherzustellen.
- 22 Die Nutzung durch den Rundfunkdienst ist auf digitale Übertragung (DVB-T) und den Umstellungsprozeß von analoger auf digitale Übertragung beschränkt. Außerhalb des Frequenzbereichs 814 - 838 MHz bedarf jede Nutzung der Abstimmung mit dem Bundesministerium der Verteidigung.
- 23 Der Frequenzbereich 1 270 - 1 295 MHz (vorzugsweise die Frequenz 1 290 MHz) kann auch durch Windprofil-Messradaranlagen auf sekundärer Basis genutzt werden.
- 24 Im Frequenzbereich 1 559 - 1 610 MHz gewährleistet der militärische Bedarfsträger zivilen Nutzern den Schutz des Empfangs von Aussendungen des Global Positioning Systems (GPS) und künftiger europäischer Systeme des Navigationsfunkdienstes über Satelliten.
- 25 Die Zuweisung an den festen Funkdienst ist auf den Frequenzbereich 1 690 MHz - 1 820 MHz begrenzt. Die Zuweisung ist auslaufend für Frequenznutzungen der BOS und des militärischen Bedarfsträgers vorgesehen.
- 26 Die Frequenzbereiche 2400 - 2483,5 MHz, 5150 - 5350 MHz, 5470 - 5725 MHz, 17,1 - 17,3 GHz und 61 - 61,5 GHz können für Funkanlagen für breitbandige Datenübertragung (RLANs) mitgenutzt werden. RLANs genießen kein Schutz vor Störungen durch im gleichen Band primär oder sekundär zugewiesene Funkdienste und dürfen diese Funkdienste nicht stören.
- 27 Die Zuweisung des Frequenzbereiches 2 520 - 2 690 MHz für den festen Funkdienst gilt bis zum 31. Dezember 2007.
- 28 nicht benutzt
- 29 Der Frequenzbereich 7 300 - 7 725 MHz darf vom festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum) für bewegbare militärische Erdfunkstellen benutzt werden. Diese Funkstellen dürfen bei Funkstellen anderer Funkdienste, denen dieser Frequenzbereich zugewiesen ist, keine Störungen verursachen.

- 30 (1) In und längs von Leitern können Frequenzen für Telekommunikationsanlagen (TK-Anlagen) und Telekommunikationsnetze (TK-Netze) im Frequenzbereich von 9 kHz bis 3 GHz freizügig genutzt werden,
1. wenn die Frequenznutzung in Frequenzbereichen erfolgt, in denen keine sicherheitsrelevanten Funkdienste betrieben werden,
 2. und wenn am Betriebsort und entlang der Leitungsführung im Abstand von 3 Metern zur TK-Anlage bzw. zum TK-Netz oder zu den angeschalteten Leitungen die Störfeldstärke (Spitzenwert) der Frequenznutzung die Werte von Tabelle 1 nicht überschreitet; die Messung der Störfeldstärke erfolgt auf der Grundlage geltender EMV-Normen entsprechend der Messvorschrift Reg TP 322 MV 05 "Messung von Störfeldern an Anlagen und Leitungen der Telekommunikation im Frequenzbereich 9 kHz bis 3 GHz".
- (2) Die Frequenznutzung nach Absatz 1 genießt keinen Schutz vor Störungen durch Ausstrahlungen von Sendefunkanlagen.
- (3) Für Frequenznutzungen in und längs von Leitern, für die keine Freizügigkeit nach Absatz 1 gegeben ist, können die räumlichen, zeitlichen und sachlichen Festlegungen durch die Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post unter Beachtung der Verhältnismäßigkeit und nach Anhörung der Betroffenen entweder im Frequenznutzungsplan oder in der erforderlichen Frequenzzuteilung für den jeweiligen Anwendungsfall getroffen werden. Sind sicherheitsrelevante Funkdienste betroffen, ist insbesondere zu berücksichtigen, inwieweit eine konkrete Gefährdung der Sicherheit zu befürchten ist.

Frequenz f, MHz, im Bereich	Grenzwert der Störfeldstärke (Spitzenwert) in 3 m Abstand dB(µV/m)
0,009 bis 1	$40 - 20 \cdot \log_{10}(f/\text{MHz})$
größer als 1 bis 30	$40 - 8,8 \cdot \log_{10}(f/\text{MHz})$
größer als 30 bis 1000	27 (1)
größer als 1000 bis 3000	40 (2)

Tabelle 1: Grenzwerte der Störfeldstärke von TK-Anlagen und TK-Netzen

(1) Dies entspricht der äquivalenten Strahlungsleistung von 20 dBpW.

(2) Dies entspricht der äquivalenten Strahlungsleistung von 33 dBpW.

- 31 Die Frequenzbereiche oberhalb von 30 MHz können von Funkanlagen geringster Leistung mitgenutzt werden. Bei der Auswahl der Frequenzbereiche sind die erhöhten Schutzanforderungen von sicherheitsrelevanten Funkanwendungen zu gewährleisten. Die Frequenzbereiche, Grenzwerte der zulässigen Strahlungsleistung und sonstigen störrlevanten Parameter von Funkanlagen geringster Leistung werden im Frequenznutzungsplan oder der erforderlichen Frequenzzuteilung festgelegt. Funkanlagen geringster Leistung dürfen keine Störungen bei anderen gegenwärtig und zukünftig betriebenen Funkanlagen und Funkdiensten, denen die entsprechenden Frequenzbereiche auf primärer oder sekundärer Basis zugewiesen sind, verursachen. Störungen durch diese anderen Funkanlagen und Funkdienste müssen von Funkanlagen geringster Leistung hingenommen werden.
- 32 Der Frequenzbereich 40,5 - 43,5 GHz ist für Multimediaanwendungen vorgesehen.

Begründung

A. Allgemeiner Teil

Zur Praxis der Frequenzbereichszuweisung

Die Bundesrepublik Deutschland ist Mitglied in der Internationalen Fernmeldeunion (UIT), die auf internationaler Ebene mit allen relevanten Aufgaben im Bereich der Telekommunikation befasst ist. Auf der alle zwei bis drei Jahre stattfindenden Weltfunkkonferenz wird der auf internationalen Vereinbarungen basierende internationale Frequenzbereichszuweisungsplan überarbeitet und aktualisiert. Dieser Plan bildet den wesentlichen Teil der Vollzugsordnung für den Funkdienst (VO Funk), die neben der Konstitution und der Konvention ein Grundsatzdokument der UIT darstellt; er ist die wichtigste Grundlage für die Frequenzverwaltung sowohl auf internationaler wie auch auf nationaler Ebene.

Auf der Grundlage dieses internationalen Frequenzbereichszuweisungsplans wird der nationale Frequenzbereichszuweisungsplan für die Bundesrepublik Deutschland erstellt. Dieser Plan dient zur Sicherstellung einer effizienten und störungsfreien Nutzung von Frequenzen in der Bundesrepublik Deutschland. In ihm ist festgelegt, welchen Funkdiensten und anderen Anwendungen elektromagnetischer Wellen welche Frequenzbereiche zugewiesen sind. Es gibt insgesamt 37 Arten von Funkdiensten; der Plan selbst umfasst zur Zeit den Frequenzbereich 9 kHz bis 275 GHz. Eine weitere Aufteilung erfolgt im Frequenznutzungsplan, der aus dem nationalen Frequenzbereichszuweisungsplan entwickelt wird. Die letztlich verbindliche Festlegung der nutzbaren Frequenz gegenüber dem Bürger erfolgt in Form der Frequenzzuteilung, die grundsätzlich für alle Arten der Frequenznutzung erforderlich ist, also auch für die Frequenznutzungen in und längs von Leitern.

Notwendigkeit der Verordnung

Es bedarf der vorliegenden Rechtsverordnung, um die Regelungen des TKG über die Zuweisungen von Frequenzbereichen für die Bundesrepublik Deutschland in einem Frequenzbereichszuweisungsplan umzusetzen. Insbesondere lässt sich das Ziel des Gesetzgebers, die Zuweisungen von Frequenzbereichen in verbindlicher Form festzulegen, nur verwirklichen, wenn die entsprechenden Regelungen in einem verbindlichen Plan in Form einer Rechtsverordnung zur Verfügung stehen.

Zweck der Verordnung

Die Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung erfüllt den gesetzlichen Regelungsauftrag aus § 45 Abs. 1 Satz 1 des TKG. Sie ermöglicht es der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post, aus diesem Plan die Frequenznutzungspläne zu entwickeln sowie die zur Regulierung der Frequenzordnung verbindlichen Entscheidungen über Frequenznutzungen zu treffen.

Inhalt der Verordnung

Die Verordnung enthält die grundsätzlichen Regelungen über den Geltungsbereich und über den Inhalt des Frequenzbereichszuweisungsplans sowie die Definitionen der wesentlichen Begriffe. Die Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung löst die auf Grund des § 45 des Telekommunikationsgesetzes vom 25. Juli 1996 (BGBl. I S. 1120) erlassene Verordnung vom 26. April 2001 (BGBl. I S. 778) ab.

Die Neufassung enthält weiterhin die Nutzungsbestimmung 30, welche Regelungen für die Frequenznutzung in und längs von Leitern festlegt.

Kosten

Die Verordnung verursacht keine Kosten.

Auswirkungen auf die Haushalte von Ländern und Kommunen sind nicht zu erwarten, weil es sich um einen Bereich bundeseigener Verwaltung handelt. Für Unternehmen und Haushalte entstehen keine Kosten, weil die Verordnung nur die normativen Grundlagen für die Entscheidung über Anträge nach der Frequenzzuteilungsverordnung liefert. Auswirkungen auf Einzelpreise sowie das Preisniveau, insbesondere das Verbraucherpreisniveau, sind nicht zu erwarten.

B. Besonderer Teil

Zu § 1

Die Vorschrift enthält eine übliche Bestimmung über den Regelungsbereich der Verordnung.

Zu § 2

Die Vorschrift des Absatzes 1 betrifft den grundsätzlichen Inhalt des Frequenzbereichszuweisungsplans.

Der Frequenzbereichszuweisungsplan legt nicht nur Parameter und Details für die Nutzung von Frequenzen im Freiraum (Funk) fest, sondern auch für die Nutzung von Frequenzen in geschirmten und ungeschirmten Leitern. Dies ist unbedingt erforderlich, da es zwischen diesen beiden Übertragungsmedien bei nicht regulierten bzw. bei nicht aufeinander abgestimmten Frequenznutzungen zu erheblichen gegenseitigen Störungen kommen kann.

Da die Anzahl von Frequenzbereichen begrenzt ist, bedarf es einer staatlichen Regulierung bei der Zuweisung dieser Frequenzbereiche an die einzelnen Funkdienste und an andere Anwendungen elektromagnetischer Wellen. Absatz 1 beruht inhaltlich auf den Vorgaben des § 45 Abs. 2 des TKG.

Die Begriffsdefinition in Absatz 2 betrifft den wichtigen Begriff der Frequenzbereichszuweisung. Die gewählte Definition soll klarstellen, dass die Zuweisung eines Frequenzbereichs einer Eintragung in den tabellarisch dargestellten Frequenzbereichszuweisungsplan und damit einer verbindlichen Regelung im Rahmen einer Verordnung bedarf.

Die Vorschrift des Absatzes 3 betrifft die in Absatz 1 erwähnten Bestimmungen zur Frequenznutzung. Diese Nutzungsbestimmungen enthalten Parameter und Details, die sich aufgrund ihres Inhalts in der Tabelle nur schlecht oder gar nicht darstellen lassen. Sie legen weitergehende Einzelheiten für einen Frequenzbereich fest, zum Beispiel die Art der Funkanwendung und deren technische Parameter, sind in Textform zusammengestellt und befinden sich im Anschluss an den Tabellenteil.

Zu § 3

Die in Absatz 1 genannte Tabellenform ist dem internationalen Frequenzbereichszuweisungsplan entnommen und an nationale Gegebenheiten angepasst. Sie enthält eine durchgehende Nummerierung der Einträge, die Frequenzbereiche, die Funkdienste, denen diese Frequenzbereiche zugewiesen sind, eine Angabe darüber, ob ein Frequenzbereich zivil, militärisch oder gemeinsam zivil und militärisch genutzt wird, sowie ggf. Nutzungsbestimmungen.

Die in Absatz 2 beschriebenen Nutzungsbestimmungen können formal zwei Kategorien zugeordnet werden. Die Nutzungsbestimmungen der ersten Kategorie (D56 bis D565) basieren auf den relevanten Bestimmungen 5.56 bis 5.565 zum internationalen Frequenzbereichszuweisungsplan in Artikel 5 der VO Funk. Ihre Nummerierung ist in enger Anlehnung an die internationale Nummerierung erfolgt, weil es unabdingbar ist, dass der Zusammenhang der Nutzungsbestimmungen zum internationalen Frequenzbereichszuweisungsplan ohne Schwierigkeiten hergestellt werden kann. So entstand z. B. die Nutzungsbestimmung D366 aus der internationalen Bestimmung 5.366. Da nicht alle internationalen Bestimmungen für den nationalen Frequenzbereichszuweisungsplan relevant sind, enthält die Reihe D56 bis D565 Lücken, die aus dem dargelegten Grund nicht geschlossen werden können. Die Nutzungsbestimmungen der zweiten Kategorie sind rein nationalen Ursprungs und enthalten u.a. auch Festlegungen über die Frequenznutzung in und längs von Leitern. Eine gemeinsame numerische Einordnung der Nutzungsbestimmungen beider Kategorien wäre zwar möglich gewesen, hätte aber, wie dargestellt, den leicht erkennbaren Zusammenhang der Nutzungsbestimmungen der ersten Kategorie mit dem internationalen Frequenzbereichszuweisungsplan zerstört und damit die praktische Anwendung des Plans erheblich erschwert.

Die Unterscheidung zwischen primären und sekundären Funkdiensten in Absatz 3 ist ebenfalls dem internationalen Frequenzbereichszuweisungsplan entnommen. Die genauen Definitionen hierzu befinden sich am Ende dieses Absatzes.

Zu § 4

Die hier aufgeführten Begriffsbestimmungen sind weitgehend der VO Funk entnommen; sie wurden dabei geringfügig an nationale Gegebenheiten angepasst. Diese Begriffsbestimmungen sind alphabetisch sortiert.

Für den Rundfunkdienst (Nummer 33) und den Rundfunkdienst über Satelliten (Nummer 34) wurden offene telekommunikationsrechtliche Definitionen gewählt, um der Weiterentwicklung dieser Funkdienste im Zusammenhang mit der anstehenden Digitalisierung der Übertragungswege für diese beiden Dienste Rechnung zu tragen. Damit wird die Möglichkeit eröffnet, die außerhalb der nachgewiesenermaßen erforderlichen Versorgung mit Rundfunkprogrammen zur Verfügung stehenden Frequenzen auch für andere elektronische Angebote, wie beispielsweise Medien- und Tele-dienste, zu nutzen. Durch die Formulierung von Buchstabe b der beiden Definitionen wird sichergestellt, dass zuerst der Frequenzbedarf für die Versorgung mit Rundfunkprogrammen gedeckt wird. Die Entwicklungsmöglichkeiten des Rundfunks werden also nicht eingeschränkt.

Zu § 5

Die Vorschrift regelt das Inkrafttreten dieser Verordnung und das Außerkrafttreten der bisherigen FreqBZPV.

Die Zustimmungsbefähigung dieser Verordnung durch den Bundesrat ergibt sich daraus, dass Frequenzbereiche auch dem Rundfunkdienst zugewiesen werden.

Zur Anlage

Die Verordnung enthält in der Anlage den vollständigen Frequenzbereichszuweisungsplan einschließlich der Nutzungsbestimmungen mit allen Angaben unter Berücksichtigung aller Änderungen des internationalen Frequenzbereichszuweisungsplanes durch die Weltfunkkonferenz 2000. Zukünftige Änderungsverordnungen werden nur noch die geänderten Teile des Frequenzbereichszuweisungsplans enthalten.

Zu Nutzungsbestimmung 30:

§ 45 Abs. 2 Telekommunikationsgesetz legt fest, dass der Frequenzbereichszuweisungsplan auch Festlegungen über Frequenznutzungen in und längs von Leitern enthält, sofern dies aus Gründen einer störungsfreien und effizienten Frequenznutzung erforderlich ist. Für die hiervon betroffenen Frequenzbereiche sind räumliche, zeitliche und sachliche Festlegungen zu treffen, bei deren Einhaltung eine freizügige Frequenznutzung in und längs von Leitern zulässig ist. Freizügigkeit bedeutet, dass es bei Einhaltung der Bedingungen keiner weiteren Regelungen im Einzelfall bedarf. Sollte es dennoch zu elektromagnetischen Unverträglichkeiten kommen, so sind diese nach den Regelungen des Gesetzes über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten zu behandeln. Regelungsbedarf ist gegeben, weil wegen der fehlenden oder begrenzten Schirmwirkung eines Leitersystems ein Anteil der in ihm transportierten Energie ungewollt abgestrahlt wird und dadurch auf der gleichen Frequenz betriebene Funksysteme gestört werden können. Dies ist besonders deshalb notwendig, weil Verfahren in Entwicklung sind, die ungeschirmte Leitersysteme für die Übertragung breitbandiger digitaler Datenströme für die Telekommunikation verwenden. Hierzu gehören Telekommunikation auf Stromleitungen, sowie die Nutzung von herkömmlichen Teilnehmeranschlussleitungen für die Übertragung von digitalen Signalen mit hoher Bandbreite (xDSL-Technik).

Die Ausgestaltung der Regelung in Absatz 1 der Nutzungsbestimmung sieht nun konkret vor, dass Freizügigkeit grundsätzlich nur dann gegeben ist, wenn gleichzeitig zwei Bedingungen eingehalten werden: Die Störstrahlung des Leitersystems darf frequenzabhängig vorgegebene Grenzwerte nicht überschreiten; die Frequenznutzung erfolgt in Frequenzbereichen, in denen keine sicherheitsrelevanten Funkdienste betrieben werden. Die Festlegung eines Störstrahlungsgrenzwertes reicht aus, um unzulässig hohe Störungen bei der großen Masse der Funkanwendungen zu verhindern, nicht aber bei solchen Funkanwendungen, die wegen ihres speziellen Betriebszweckes und der besonderen Betriebsbedingungen eines besonderen Schutzes bedürfen. Dies sind alle sicherheitsrelevanten Funkdienste, wie z. B. der Flugfunk, der Flugnavigationsfunk, der Funk der Behörden

und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (Bundesgrenzschutz, Polizei, Feuerwehr u. a.) und bestimmte Anwendungen im Seefunk und Seenavigationsfunk. Alle Frequenzbereiche, in denen sicherheitsrelevante Funkdienste betrieben werden, sind deshalb grundsätzlich von der Freizügigkeit ausgenommen. Als Beispiele seien hier folgende Frequenzbereiche genannt:

- 74,2-74,8 MHz (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben);
- 74,8-75,2 MHz (Flugnavigationfunkdienst);
- 75,2-77,5 MHz (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben);
- 84-87,3 MHz (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben);
- 108-117,975 MHz (Flugnavigationfunkdienst);
- 117,975-137 MHz (Flugfunkdienst);
- 167-174 MHz (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben)
- 328,6-335,4 MHz (Flugnavigationfunkdienst)

Festlegungen, für welche sicherheitsrelevanten Funkanwendungen und entsprechenden Frequenzbereiche diese besondere Schutzforderung gilt, werden unter Beteiligung der betroffenen Funkdienstbetreiber von der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (RegTP) im Rahmen der Aufstellung des Frequenznutzungsplans oder bei der Frequenzzuteilung getroffen. Im Amtsblatt der RegTP, in den Mitteilungen 363/2001 und 165/2003, sind die derzeitigen sicherheitsrelevanten Frequenzen und Frequenzbereiche im Sinne dieser Nutzungsbestimmung veröffentlicht worden.

Folge der notwendigen Beschränkung der freizügigen Nutzung auf Frequenzen, in denen keine sicherheitsrelevanten Funkanwendungen betrieben werden, ist, dass zukünftig z. B. bestimmte Kanäle in Breitbandverteilanlagen für die Übertragung von Rundfunkprogrammen nicht mehr frei verfügbar sein werden.

Die Grenzwerte der Störfeldstärke in Tabelle 1 der Nutzungsbestimmung sind, zumindest für den Frequenzbereich bis 30 MHz, vorläufig. Sie wurden so gewählt, dass einerseits Funkanwendungen unter normalen Betriebsbedingungen nicht unangemessen gestört werden können, andererseits durch zu niedrige Grenzwerte neue Verfahren der Telekommunikation auf Leitersystemen nicht von vornherein verhindert werden. Die Grenzwerte und Messverfahren werden überprüft, wobei die Belange des Rundfunks in angemessener Weise zu berücksichtigen sind. Der Grenzwert von 27 dB(μ V/m) entsprechend 20 dBpW für den Frequenzbereich von größer 30 bis 1000 MHz wurde der Norm EN 50083 entnommen.

Die Einhaltung der Grenzwerte der Störstrahlung und die besondere Behandlung sicherheitsrelevanter Frequenzen sollen sicherstellen, dass Funkanlagen von Leiteranwendungen nicht unzulässig gestört werden.

Absatz 2 der Nutzungsbestimmung legt fest, dass die Frequenznutzungen in und längs von Leitern keinen Schutz vor Aussendungen von Sendefunkanlagen genießen. Eine Einschränkung der Freiraumnutzung von Frequenzen durch eine Leiternutzung wäre ungerechtfertigt, weil sonst im Regelfall der bestimmungsgemäße Gebrauch von Sendefunkanlagen nicht gewährleistet wäre.

Von Extremfällen abgesehen hat der Betreiber des Leitersystems grundsätzlich immer die Möglichkeit, sich gegen unverträglich hohe Einstrahlungen von Sendefunkanlagen zu schützen. Dies muss bei der Entwicklung der Leitersysteme berücksichtigt werden. Sollte es dennoch zu elektromagnetischen Unverträglichkeiten kommen, so sind diese nach den Regelungen des Gesetzes über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten zu behandeln.

Absatz 3 der Nutzungsbestimmung dient der Klarstellung, dass fehlende Freizügigkeit der Frequenznutzung keineswegs bedeutet, dass eine Leiteranwendung a priori ausgeschlossen ist. Es muss vielmehr im Einzelfall geprüft werden, unter welchen Bedingungen die Frequenznutzung in und längs von Leitern bei Gewährleistung eines störungsfreien Funkbetriebs im gleichen Frequenzbereich möglich ist. Hier gibt es eine Vielzahl von Maßnahmen, die örtlich getroffen und deshalb den jeweiligen örtlichen Anforderungen im Einzelfall angepasst werden können.

Vom Grundsatz her wären auch Festlegungen für die Nutzung von Frequenzen oberhalb von 3 GHz in und längs von Leitern erforderlich. Derartig hohe Frequenzen werden gegenwärtig jedoch nicht in Leitersystemen benutzt. Es wäre deshalb auch nicht möglich gewesen, verlässliche Grenzwerte festzulegen. Oberhalb von 3 GHz ist deshalb derzeit keine Freizügigkeit gegeben. Vielmehr müssen die notwendigen Festlegungen in einer Einzelfallbetrachtung getroffen werden.